

Vorschriftensammlung

Illustrierte Rundschau



der österreichischen

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

49. Jahrgang

März/April 1996

Folge 3/4

Vorschriftensammlung

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



Gendarmerie im UNO-Einsatz

Kitzbühel

führender Skisportplatz Österreichs

60 Seilbahnen und Lifts mit einem **Skipaß** – Tennishalle – Squash-Halle – Kurhaus – Aquarena-Hallenbad – Kunst-eisbahn – Spielcasino – Reithalle

Beliebter Sommersportort und Seebad am Schwarzsee

Moderne Badeanlagen, 20 Tennisplätze, 3 Golfplätze, Fischerei, Wanderprogramm

Hotels und Pensionen in allen Preislagen

Auskünfte durch den **Tourismusverband Kitzbühel**
Telefon (0 53 56) 21 55

WENN'S UM MEHR ALS GELD GEHT.



Partnerschaft

Gut zu wissen, daß man einen Partner hat. Der immer da ist, wenn man ihn braucht. Ihren ganz persönlichen Betreuer in der Tiroler Sparkasse. Wenn's um mehr als Geld geht.

Tiroler Sparkasse
wir wissen wie

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:
Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

HINWEIS:
Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellige Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:
Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

AUS DEM INHALT:

Editorial: Kriminalitätsentwicklung und Kriminalstatistik Oberst iR Alfons **TRANINGER** S. 4

Ist Sicherheit nichts wert? Alfred **GROSS** S. 6

Kommentar: Exekutive verliert 1000 Beamte in zwei Jahren S. 7

Leserbrief: Mobbing – „Die lieben Kollegen“ BGKdt iR Hans **HOLINKA** S. 9

Brigadier Willibald Liberda: Neuer LGKdt für Kärnten S. 11

Titelgeschichte: Auslandseinsätze S. 13

Österreicher in der Wüste S. 19

Pressespiegel: Insp Jochen SKOLA S. 25

Die Feldgendarmerie des Heeres der österreichisch-ungarischen Monarchie, Dr. Sándor SZAKÁLY S. 29

Das war der Gendarmerieball 1996 S. 39

Aus den Kommanden:
AbtInsp iR Leopold **BOGNER**, BGKdt Reinhard **OBERMAYER**, BezInsp Otto **TRIMMEL** S. 40

ÖGSV: Hptm Michael AHRER S. 45

Thema: Telefonieren beim Autofahren? S. 46

Totenmeldungen: S. 46

Motorjournal: S. 47

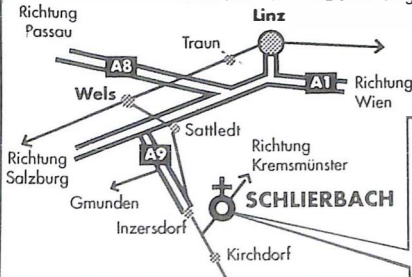


ZISTERZIENSERSTIFT SCHLIERBACH
A-4553 Schlierbach, Tel. (0 75 82) 81 2 82

Stift Schlierbach – erbaut von Carlo Antonio Carlone und Pietro Francesco Carlone von 1694 bis 1712.

Zu besichtigen: Stiftskirche – Barocker Kreuzgang mit gotischer Madonna – Festsaal (Bernhardtsaal) – Erste österr. Schaukaserei – Bibliothek
Glasmalereiausstellung: hier wird von 1. 5. bis 1. 11. jeweils das Werk eines Künstlers gezeigt.

Im Stiftsrestaurant finden ca. 150 Personen Platz. Gutbürgerliche Küche. Kaffee und Kuchen. Donnerstag Ruhetag.



SCHAUKÄSEREI
Stift Schlierbach
A-4553 Schlierbach 1
☎ 07582 / 81282-27
☎ 07582 / 81009

W&H
Weltweit -
Technologie aus Österreich.

Export in alle Länder der Welt.

Präzisionsgeräte für Zahnarzt & Labor.

Dentalwerk Bürmoos Ges.m.b.H.
A-5111 Bürmoos / Austria • Tel. 0 62 74/62 36-0
Telex 633346 whden a • Telefax 0 62 74/62 36-55



Der Adler sieht mehr!

Kriminalitätsentwicklung und Kriminalstatistik



Oberst iR Alfons Traninger

Die gute Nachricht lautet, daß laut vorläufigem Endergebnis die Kriminalstatistik 1995 bei vielen Delikten eine rückläufige Tendenz zeigt und daß die Aufklärungsquote sich verbessert hat. Dieser Umstand ist erfreulich und darf alle Exekutivbeamten mit Stolz erfüllen.

Die rückläufige Tendenz bei den „herkömmlichen“ Delikten darf uns allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Kriminalstatistik wenig bis gar nichts über die Veränderung der Kriminalität aussagen kann.

Eine Vielzahl von vor 20 Jahren noch unbekanntem oder in den Kinderschuhen steckenden Kriminalitätsformen hat sich etabliert. Ich erwähne nur die verschiedenen Formen der Organisierten Kriminalität wie z. B. den Raub, die ausufernde Suchtgiftkriminalität, die Wirtschaftskriminalität in immer neuen Facetten wie Umweltkriminalität, internationaler Waffenhandel, Falschgeldde-

likte, Scheck- und Kreditkartenbetrug, Geldwäsche, Menschenhandel, Transportdiebstähle, Versicherungsbetrug, Mißbrauch von EU-Geldern usw., usw.

Diese Entwicklung ging mit einer Unzahl von Änderungen auf gesetzlicher Ebene einher. Neben der laufenden Liberalisierung des Strafrechtes ist ein immer noch zunehmendes Profitdenken und gleichzeitig eine Abnahme des Unrechtsbewußtseins zu beobachten.

Im Gleichschritt damit wird aber das Verlangen nach noch mehr Sicherheit immer drängender. Jede Umfrage beweist dieses Bedürfnis der Bevölkerung, wengleich oftmals unangebrachte Ängste mit eine Rolle spielen.

Die zunehmende Verbürokratisierung aller Bereiche des Lebens wurde von dem Bestreben oft sehr praxisferner Reformer begleitet, in alle Aspekte der polizeilichen Tätigkeit einzugreifen. Dies hatte zur Folge, daß die Arbeit der Exekutivbeamten zum Teil erheblich erschwert, verkompliziert, vermehrt und uneffektiv gemacht wurde. Es wurde damit dem Ruf nach sogenannter „Waffengleichheit“ Folge geleistet, obwohl dieser Ruf eigentlich schon längst aus der anderen Richtung ertönt.

Die Exekutivbeamten im praktischen Dienst hatten diese Vielzahl von Änderungen zu verkraften und zu bewältigen. Daß ihnen dies gelungen ist, beweisen die Erfolge, die immer noch vorhanden sind (siehe z. B. Kriminalstatistik

1995) und auf unglaublich große Motivation und Kreativität sowie unverdrossenen Optimismus zurückzuführen sind.

Es ist nur zu hoffen, daß wir mit dem Tempo der internationalen Kriminalitätsentwicklung mithalten können. Die grenzüberschreitenden Möglichkeiten international agierender Täter bzw. Organisationen steigen mit der Entwicklung der Kommunikationstechnik ins Unermeßliche.

Als eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit der Exekutive erscheint mir nach 43jähriger Tätigkeit an „vorderster Front“ zum Beispiel eine gute Zusammenarbeit mit den Justizorganen. Die Arbeitsabläufe zur Bewältigung schwieriger Kriminalfälle funktionieren immer dann am besten, wenn diese in enger Kooperation mit Staatsanwaltschaft und Gericht organisiert werden. Es ergibt sich daraus auch ein nicht unbedeutender Nebeneffekt in Form einer ständigen Kontrolle der Gesetzmäßigkeit des Vorgehens durch von der Exekutive unabhängige Organe.

Wichtiger und vor allem wirksamer als Lauschangriff und Rasterfahndung erschiene mir auch ein sinnvolles Überdenken des Bankgeheimnisses, von dem man oft glauben könnte, daß es manchmal nur zum Schutz für Wirtschaftskriminelle oder im Interesse des Ansehens der

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS

Vorläufige Zahlen Bekanntgewordene Fälle

Strafbare Handlungen	Jahr 1993	Jahr 1994	Jahr 1995	Veränderung in Prozent
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	82.772	84.766	83.258	-1,8%
davon Verbrechen	446	436	404	-7,3%
davon Vergehen	82.326	84.330	82.854	-1,8%
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	330.113	341.955	330.531	-3,3%
davon Verbrechen	102.325	99.460	97.751	-1,7%
davon Vergehen	227.788	242.495	232.780	-4,0%
Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit	3.039	3.961	3.319	-16,2%
davon Verbrechen	1.307	1.596	1.521	-4,7%
davon Vergehen	1.732	2.365	1.798	-24,0%
Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen	493.786	504.568	490.539	-2,8%
davon Verbrechen	114.794	107.868	105.815	-1,9%
davon Vergehen	378.992	396.700	384.724	3,0%

Fortsetzung von Seite 4

Banken förmlich zelebriert wird, indem man für jeden kleinsten Erhebungsschritt zeitverzögernde Gerichtsbeschlüsse fordert.

Ebenso scheint es mit dem Datenschutz zu sein, der immer dann seine engste Auslegung erfährt, wenn noch so berechtigte Anfragen der Exekutive zu befriedigen wären.

Grenzüberschreitende Kriminelle erkennen sehr rasch ihre Vorteile, die sich für sie aus verfahrensrechtlichen Bestimmungen und dergleichen ergeben und nützen diese sowie die oft

fehlende Raschheit der Justiz zu ihrem Vorteil aus.

Während mit großem Aufwand und nach jahrzehntelangen Verhandlungen die internationale polizeiliche Zusammenarbeit zwischen vielen Ländern doch erheblich verbessert wurde, behindert die schleppende Rechtshilfe die Arbeit der Exekutive immer wieder ganz erheblich. Durch viele praktische Beispiele könnte bewiesen werden, daß davon die international agierenden Täter und hier vor allem wieder die Wirtschaftskriminellen am meisten profitieren.

Durch die Öffnung des Ostens ist eine neue, besonders die östlichen Bundesländer betreffende Anforderung hinzugekommen: Der täglich erforderliche Kontakt mit den östlichen Staaten. Allein die direkt an Niederösterreich angrenzende Hauptstadt der Slowakei mit einer halben Million Einwohnern verursacht die mannigfaltigsten Probleme, die noch mehr als anderswo eine reibungslose Zusammenarbeit auf Justizebene notwendig machen würde.

In unser aller Interesse können wir nur hoffen, daß

die hierzu notwendigen Änderungen besonders auch auf Justizebene mit der Entwicklung der Kriminalität halbwegs Schritt halten. Es besteht sonst die Gefahr, daß zumindest ein Teil dieser internationalen Kriminalität nur mehr registriert, statistisch verwertet und verwaltet wird.

Oberst iR
Alfons TRANINGER ■

Weniger Straftaten, höhere Aufklärungsrate

Eine stolze Bilanz präsentierte Innenminister Caspar Einem vor kurzem: Die Zahl der strafbaren Handlungen ist auf weniger als eine halbe Million gesunken, die Aufklärungsrate auf über 50 Prozent gestiegen. Der markanteste Rückgang wurde 1995 mit 14,3% bei den Körperverletzungen mit tödlichem Ausgang verzeichnet. Die Zahl der Raubdelikte sank um sieben Prozent. Ein

Zuwachs wurde jedoch bei den schweren Sachbeschädigungen verzeichnet, nämlich 12 Prozent. Um knapp ein Viertel mehr Delikte gab es bei Beischlaf und Unzucht mit Unmündigen.

Die größten Sorgen macht sich der Minister aber über das Drogenproblem: Die Verfügbarkeit der schweren Drogen habe zugenommen, die Preise seien teilweise gesunken. Dadurch sei aber auch die Zahl der

Drogentoten in Wien und auf Bundesebene gestiegen.

GD Michael Sika merkte an, man werde in den kommenden Jahren wohl kaum größere Aufgriffe machen können, da die Boten relativ geringe Mengen durch und nach Österreich schmuggeln würden.

Ein Erfolg hingegen sei die Bewachung der EU-Ostgrenzen durch die Gendarmerie: Seit

Anfang Oktober 1995 wurden 5621 Personen zurückgewiesen, 258 festgenommen, 1326 angezeigt und 235 Illegale aufgegriffen. In Sachen Briefbomben ist allerdings noch immer kein Täter in Sicht, meinte der Innenminister. Die Hinweise könnten sich aber verdichten. Bisher habe eben bei den Ermittlungen das nötige Glück gefehlt.

Quelle: KURIER ■



Sicherheit – nichts wert?



Alfred Groß

Diesen Eindruck muß man gewinnen, wenn man die Einsparungspläne der Politiker für die Exekutive auf dem Tisch hat. Kein Wort mehr von dem in Sonntagsreden des Wahlkampfes tausendfach abgelegten Bekenntnis, bei der Sicherheit nicht zu sparen.

220 Planstellen im Jahre 1996 und 220 Planstellen im Jahre 1997 hat alleine die Bundesgendarmerie einzusparen. Was dies für die ohnehin schon mit einem Mindestpersonalstand dotierten Gendarmeriedienststellen bedeutet, ist wohl für jedermann klar: weniger Serviceleistung für unsere Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Ganz konkret gesprochen, weniger gesicherte Schulwege,

weniger Zeit für die Aufklärung von Straftaten, weniger ...

Auch beim Sachaufwand sind drastische Einsparungen vorgesehen. Wichtige technische Innovationsschritte müssen deshalb zur Gänze unterbleiben, bereits in Umsetzung befindliche Projekte werden gestoppt. Das heißt konkret, kein flächendeckendes EDV-System, keine einheitliche technische Kommunikations-schiene usw.



Sparen bei der Gendarmerie

Besonders ungünstig wirkt sich dieses Sparprogramm auf die Schaffung des einheitlichen Grenzdienstes zum Schutze der EU-Außengrenze im Verbands der Bundesgendarmerie aus, die nun auf halbem Wege eingefroren wird und zu einer Huschpusch-Lösung zu verkommen droht. Statt das Geld in den Grenzdienst zu investieren, werden Milliarden an die Zollwache verschwendet, die zwar kaum noch Kompetenzen besitzt, aber als Feigenblatt für ein

Heer von Zivilisten in der Zollverwaltung dient.

Wenn die Gendarmeriegewerkschaft die geplanten Einsparungen nicht verhindern kann, wird sie aber auch deren Auswirkungen nicht mitverantworten. Sie sieht es in jedem Falle als Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung und auch als Verpflichtung gegenüber den zu vertretenden Kolleginnen und Kollegen in der Bundesgendarmerie an, nachdrücklich vor dieser Entwicklung zu warnen.

Der Vorsitzende-Stellvertreter
Leopold KEIBLINGER

Der Vorsitzende
Alfred GROSS

Der Vorsitzende-Stellvertreter
Leopold WIMMER

FÜR BESSER-ESSER!

hörtnagl

WIR SIND ÜBERSIEDELT! ab 12.2.96
A-6060 HALL in Tirol
Trientlstraße 5/Postfach 150
05223/ 506 / Fax DW 20

Exekutive verliert 1000 Beamte in zwei Jahren

Der Auftrag, in den nächsten beiden Jahren 1000 Dienstposten einzusparen, schlug nach dem letzten „Spar-Jahr“, mit Personal- und Überstundenabbau, wie eine Bombe ein. Die Personalvertreter warnen bereits vor einem Zusammenbruch des Sicherheitssystems. Das Ministerium beruhigt. Die Posten sollen nur in der Verwaltung reduziert werden.

Nach ersten Informationen steht nicht nur ein rigoroser Personalabbau bevor, sondern auch eine 10prozentige Reduzierung der Überstunden. Erst im Vorjahr wurden die Mehrleistungen um 20 Prozent eingeschränkt.

Wo noch gespart werden soll: Die Exekutive soll endgültig „behördenfremde“ Aufgaben abgeben. Dazu zählt der Begleitschutz von Wert-

transporten, die Absicherung von Radrennen und die Überwachung von Fans auf Fußballplätzen. Aber auch die Kontrolle von Parkscheinen in Kurzparkzonen soll gänzlich eingestellt werden.

Das Innenministerium will diese Aufgaben privaten Firmen überlassen.

Niederösterreichs Gendarmerie-Personalvertreter Franz Haydter ist über die jüngsten Einsparungs-

pläne erschüttert: „Wir verlieren bis 1997 fast 150 Planstellen. Das geht an die Substanz. Die Wirtschafts- und Organisierte Kriminalität wachsen und wir reduzieren das Personal. Das ist eine Katastrophe.“

Haydter fürchtet: „Wenn es zu den Einsparungen kommt, gibt es Massenkrankstände. Das habe ich gehört. Die Kollegen sind schon jetzt total überlastet.“

Kurier, 17. 2. 96 ■

Vorsicht schützt vor Räubern

Täglich werden in Österreich fünf Raubüberfälle verübt. Jeder zweite davon richtet sich gegen einen Passanten. Diese schützen sich so gut wie gar nicht vor Räubern.



Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2.063 Überfälle begangen, um neun mehr als im Jahr davor und um 260 weniger als 1992. Die Aufklärungsrate lag 1994 erstmals deutlich über 40 Prozent. In den Jahren davor betrug sie durchschnittlich 35 Prozent.

Der Raub gilt als „Leitdelikt“ für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die Angst überfallen zu werden liegt laut einer im

Auftrag des Innenministeriums durchgeführten Untersuchung des Gallup-Instituts an 7. Stelle. Größer ist die Furcht vor einem Autounfall (1.), einem Krieg (2.) und einem Wohnungseinbruch (3.).

Dementsprechend gering ist die Bereitschaft der Österreicher, sich vor Raubüberfällen zu schützen. Nur 12 Prozent ergreifen Vorsichtsmaßnahmen, wenn sie am Bankomaten Geld abheben.

GUTSCHEIN

FÜR

1 POSTER 20x30 cm vom Negativ bei Abgabe einer Erstbestellung

20% Rabatt auf Armbanduhren

30% Rabatt auf lagernde COKINFILTER

kostenlosen Kamertest und Reinigung

bei **foto**
SCHIFFNER

Inh. Schiffner Albert
St. Ruprechter Str. 6, 9020 Klagenfurt
Tel. & Fax 0 463 / 59 77 59
Mobil-Tel.: 0 664 / 34 22 330

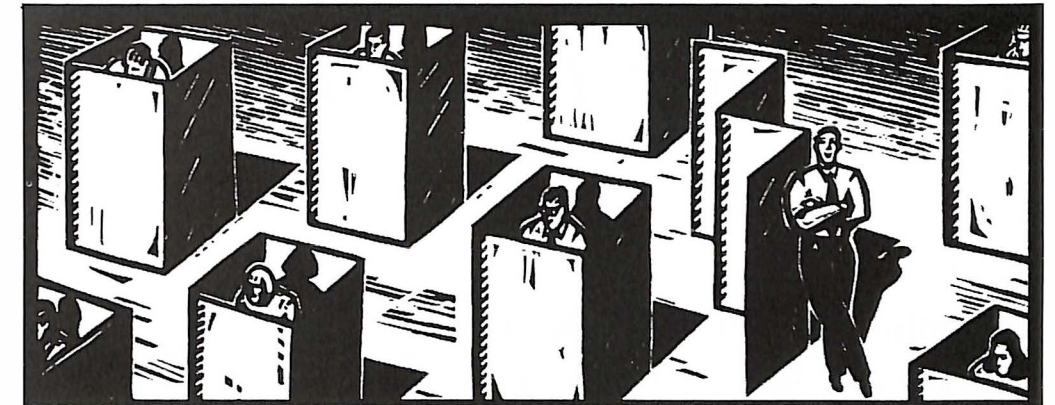
Mobbing – „Die lieben Kollegen“

Mobbing, das heißt nichts anderes, als einen Arbeitskollegen so lange schlecht zu machen, bis dieser resigniert und entsprechende Konsequenzen zieht. Jeder noch so schäbige Trick wird angewendet, um dem Betroffenen die Freude an der Arbeit zu nehmen.

Jüngst wurden sogar Vereine bzw. Anlaufstellen gebildet, die Beratung und Schutz vor Psychoterror bilden sollen.

Selbst als Außenseiter und nicht mehr unmittelbar Betroffener fühlt man sich unangenehm berührt von solchen Vorgängen.

Würde es auch im internen Bereich der Exekutive nicht eine Vielzahl solcher Fälle geben, käme kaum ein Kollege auf den Gedanken, psychologische Erkenntnisse z.B. in der „Rundschau“ zur Kenntnis zu bringen. Es ehrt die Schreiber, daß sie sich die



Mühe nehmen und sich über Geschehnisse und Verhaltensweisen Gedanken machen und sie weitergeben. Wer den einen oder anderen Texter persönlich kennt und erlebt hat, kann sich oft des Eindruckes nicht erwehren, es handle sich um ein Selbstporträt. Viele wissen, wie es gehen sollte und könnte. Dem ist aber nicht so. Persönlicher Ehrgeiz, immer der Beste zu sein und ohne Rücksicht auf Verluste es vermeintlich zu etwas zu bringen,

stehen oft im Vordergrund der Überlegungen. Es bleibt aber ungeachtet dessen jedem unbenommen, das Beste aus sich zu machen. Es sollte aber auf faire und solide Art geschehen. Echte Freundschaft und Kameradschaft darf nie zu Schaden kommen.

So gesehen, um modernen, aus dem Amerikanismus kommenden Formulierungen auszuweichen, darf es erst gar nicht zur Inneren Kündigung, zum Ausbrennen kommen.

Es gäbe da viele Empfehlungen. Um es aber den Lesern nicht zu langweilig zu machen, sei geraten: *Wer alles kritisiert und permanent versucht andere schlecht zu machen, der wird auch vor dir nicht halt machen, auch wenn er sich noch so freundlich zeigt und zu erkennen gibt. Das meint mit einer Halbjahrhunderterfahrung in der Arbeitswelt...*

BezKdt iR
Hans HOLINKA ■

LÜFTUNGSSPENGLEREI
MAYR GES.M.B.H. & CO. KG.
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG KOMPLETTER BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGEN

6111 VOLDERS
GEWERBESTRASSE 3
TELEFON 0 52 24/53 135
TELEFAX 0 52 24/57 2 46

Wir haben auch für Sie die richtige Lösung!

BF 6-26/31/41
Holzbearbeitungszentrum

· hobeln · sägen 90°-45°
· fräsen 90°-45° · bohren · 3 Motore

Ausschneiden + einsenden
GRATIS
Maschinenkatalog mit
Meterstab + Bleistift

FELDER
Maschinen + Werkzeuge
für die Holzbearbeitung

6060 HALL in Tirol · Heiligkreuzerfeld 18
Tel. 0 52 23/58 50 0 · Fax 0 52 23/56 13 0

Qualität hat
einen Namen:

Recheis

HALL
IN TIROL

574 m, 12.650 Einwohner, Mittelalterliche Stadt am Fuße des Bettelwurfes (2725 m); guterhaltener historischer Stadtkern; 1. Österreichischer Staatspreis für Denkmalschutz; ehem. Salinenstadt; Bergbaumuseum; seit 1477 historisch bedeutende Münzprägestätte; erste Talerprägestätte der Welt; Burg Hasegg mit Münzerturm (Kunstaustellungen, Freilichttheater, Konzerte, Lesungen); Stadtmuseum; eigenhändige Münzprägung, Nachprägung des Haller Talers von 1486; Sommerkonzerte in der Jesuitenkirche; Stadtführungen; Burgspiele 1988: Theater, Konzerte, Kabaret; 17. 6. – 23. 7. im Hof der Burg Hasegg; Freitennis, Miniaturgolf, modernes Freischwimmbad, Camping; FVV-Hall 05223/62 69.

ABB

Elektrotechnik aus einer Hand

Ihr Partner für Planung und Ausführung von elektrotechnischen Anlagen und Installationen

ABB Installationen Ges.m.b.H.
Geschäftsstelle Innsbruck

group 4
SECURITAS

Group 4 Securitas Austria AG
Revierbewachung · Portier- u. Werksbewachung
Verkehrsüberwachung usw.

6020 Innsbruck, Amraser Seestraße 14
Telefon: 05 12 / 34 31 41

Mein Tirol.
Meine Bank.

Tirol ist eines der dynamischsten Bundesländer Österreichs. Dem Engagement der Bevölkerung ist es zu verdanken, daß Tirol, vor allem als Fremdenverkehrsland, weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und beliebt ist. Die Raiffeisenbank hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten. Dynamisch und zuverlässig. Raiffeisen. Die Bank.

Raiffeisen. Die Bank

Festliches Barock

Eine Polizeiveranstaltung der ganz besonderen Art fand am 9. 1. 1996 im Großen Sitzungssaal des Bundesministeriums für Inneres statt:

BM für Inneres Dr. Caspar Einem präsentierte in Anwesenheit seiner Familie und eines zahlreich erschienenen illustren Publikums eine CD der „Vienna Police Brass“. Die sechs Musiker, Angehörige der Polizeimusik Wien, boten Kostproben ihres erstaunlichen Könnens.

Das Programm der „Vienna Police Brass“



© PD Wien DOKU Gruppe

umfaßt ein Repertoire von Musikstücken der Renaissance, des Barock, der Klassik und Romantik sowie Musik aus dem 20. Jahrhundert.

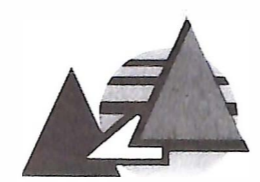
Wer diese besondere Botschaft der Polizei, von der sich auch der Komponist Gottfried von Einem beeindruckt zeigte, hören möchte, kann die CD „Festliches Barock“ bei Herbert Klinger, 2020 Holbrunn, Emmy Stradalstraße 35, Tel. 02952 / 36135 oder bei der Polizeimusik Wien, 0222 / 31346 DW 3362 bestellen.

EIN HAUCH VON MITTELMEER

Der griechische Landschaftsarchitekt Alexander Skyriotis in Klagenfurt gilt bei seinen Kunden überall in Österreich als besonderer Kenner und Liebhaber mediterraner Landschaften. In diesem Stil plant und gestaltet er unter Einbeziehung spezifischer Kundenwünsche Gar-



Gartengestaltung die Einrichtung von Biotopen und Badiotopen, die Garten- und Baumpflege sowie die Einrichtung und Pflege von Dachgärten. In Wien gestaltete der Landschaftsarchitekt die 6.000m² umfassende Gartenanlage in der Karlsburgerstraße.



**ALEXANDER SKYRIOTIS
LANDSCAPE ARCHITEKT**

9020 Klagenfurt, Feschnigstraße 201
Tel.: 04 63 / 4 35 29 · Fax: 04 63 / 4 35 29

tenflächen in ungewöhnlich reizvolle künstlerische Landschaften um. Tätig ist der Gartenfachmann in erster Linie für private Auftraggeber. In seinem 1983 gegründeten Betrieb beschäftigt er einen Bildhauer, der Skulpturen für die Gartengestaltung entwirft und ausführt. Die Angebotspalette des zehnköpfigen Betriebes umfaßt neben der

Jüngster Gendarmeriechef aller Zeiten Brigadier Willibald Liberda, 38, zum neuen Landesgendarmeriekommandanten von Kärnten bestellt

Mit 1. Jänner 1996 wurde Brigadier Willibald Liberda zum neuen Chef der Kärntner Gendarmerie ernannt. Er folgte Brigadier Johann Scherleitner nach, der mit Jahresende 1995 in den Ruhestand getreten ist. Mit dieser Bestellung konnte der jüngste der Bewerber um das höchste Gendarmereiamt in Kärnten die oberste Spitze seiner Laufbahn schon mit 38 Jahren erklimmen.

Der neue Gendarmeriechef ist Jahrgang 1957 und trat 1977 in die Dienste der Gendarmerie ein. Nach der Grundausbildung in Krumpendorf war er auf dem Gendarmerieposten Gmünd im Liesertal eingeteilt, von wo er 1984 in die Sicherheitsakademie in Mödling einberufen wurde. Mit 1. 1. 1986 erfolgte seine Ernennung zum Oberleutnant. Danach war er im Gendarmeriezentralkommando im Referat für Haftungs- und Disziplinarsachen tätig und zwischenzeitlich auch Vertreter des Adjutanten des Gendarmeriezentralkommandanten. Im Jahre 1988, am 1. April, kehrte er wieder zum LGK-Kärnten zurück. Hier war er zunächst Referent für Vorschriften und Soziales, später Kommandant der Stabsabteilung. Im Zuge der Strukturreform des LGK erfolgte schließlich im Jahre 1995 sein Aufstieg zum Leiter der Personalab-



NR Anton Leikam (2. v. r.) gratuliert dem neuen Gendarmeriechef, ganz links General Mag. Seiser sowie Dr. Ambrozy (1. v. r.)

teilung. Aus dieser Funktion wurde er nunmehr zum Landesgendarmeriekommandanten von Kärnten bestellt.

Am 28. Dezember 1995 erfolgte die offizielle Amtsübergabe in der Gendarmeriekaserne in Krumpendorf, an der hohe und höchste Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Kärnten teilnahmen.

Gendarmeriezentralkommandant, General Mag. Johann Seiser, betonte in seiner Ansprache, daß er wohl wisse, daß bei Bestellungen von Funktionen nicht alle Bewerber

berücksichtigt werden könnten, daß jedoch, und das hoffe er, mit Brigadier Willibald Liberda eine Wahl getroffen wurde, die für die Gendarmerie insgesamt eine positive Entwicklung sicherstelle.

In seiner Antrittsrede sagte der neue LGK-Kdt, daß er mit der Übernahme dieses Amtes sehr wohl die Bürde spüre, die ihm auferlegt worden sei. Er werde jedoch versuchen, mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen Weg zu gehen, der auf Konsens aufgebaut, das Wir-Gefühl im Korps wieder in den Vordergrund stellt.

Brigadier Johann Scherleitner brachte in seiner bewegten Abschiedsadresse zum Ausdruck, daß er nunmehr nach knapp 51 „Dienstjahren“ (die Jahre als Kriegsgefangener mit eingerechnet) eine Gendarmerie verlasse, der er immer die Treue gehalten habe und der er auch im Ruhestand treu bleiben werde.

Grußworte seitens der politischen Vertreter hielten Bundesrat Franz Richau, Dr. Peter Ambrozy und LR Fritz Schretter.



**Meine Freiheit.
Meine Bank.**

Freiheit hängt auch mit Geld zusammen. Da ist es gut zu wissen, daß eine Raiffeisenbank immer in Ihrer Nähe ist. 2.500 mal in Österreich. Grenzenlose Freiheit ist Ihnen damit garantiert. **Raiffeisen.Die Bank**

**NESSLER
TÜREN**
meisterhaft

Reutte, Innsbrucker Str. 49 · Tel. 0 56 72 / 22 22-0, Fax 22 22-6

Sonnenregion




Im Herzen des Tiroler Oberlandes gelegen, ist Imst Zentrum und Ausgangspunkt vieler Aktivitäten. Kultur, Sport, Erholung... von allem ein bißchen und doch etwas mehr. Im Sommer... geführte Wanderungen und Radtouren (140 km markierte Wanderwege), Rafting - Schlauchboot-Action auf dem Inn, Erlebnisfreibad, Badeseen, Tenniscenter, Klettersteig. Herzlich willkommen in der Sonnenregion!
Ihre ausführliche Imst-Information erhalten Sie schnell und kostenlos: Tourismusverband A-6460 Imst
Tel. 05412 / 69 10, Fax 69 10 08

Tirol

Otto & Rudolf Schretter

BAUWAREN — GROSSHANDLUNG
BRENNSTOFFE — HEIZÖLE
Reutte - Tel. (0 56 72) 25 17 - 26 17

Hoch- u. Tiefbau Ges.m.b.H.



6600 REUTTE, MÜHLERSTRASSE 35, TEL. 0 56 72 / 22 03, FAX 0 56 72 / 22 03-23

Tyczka
... für eine saubere Umwelt
Ihr Flüssiggaspartner
Tyczka Neue Gastechnik Ges.m.b.H. & Co. KG

Bert-Köllensperger-Straße 3 · 6060 Hall in Tirol
Telefon (05223) 5863 · Fax (05223) 5863-24
Gürtelstraße 28, 4020 Linz
Telefon (0732) 65 55 50 · Fax (0732) 65 51 24
2355 Wr. Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Str. 6, Objekt 5
Tel. u. Fax: (02236) 63641

Besuchen Sie das **TIROLER ALPENBAD WATTENS**
mit **UNTERWASSER-RESTAURANT**. 3 Schwimmer- und 3 Nichtschwimmerbecken mit insgesamt 1.905 m² Wasserfläche. Bestens versorgtes Badewasser mit konstanter Temperatur von 26°C. Windgeschützte Sonnenbäder, große Liege- und Spielflächen. Günstige Eintrittspreise!



**BAUUNTERNEHMUNG
INNEREBNER & MAYER
GES.M.B.H.**

6020 INNSBRUCK, DREIHEILIGENSTRASSE 27

- HOCHBAU
- STRASSENBAU
- TUNNELBAU
- INDUSTRIEBAU
- BRÜCKENBAU
- KRAFTWERKSBAU

Titelgeschichte

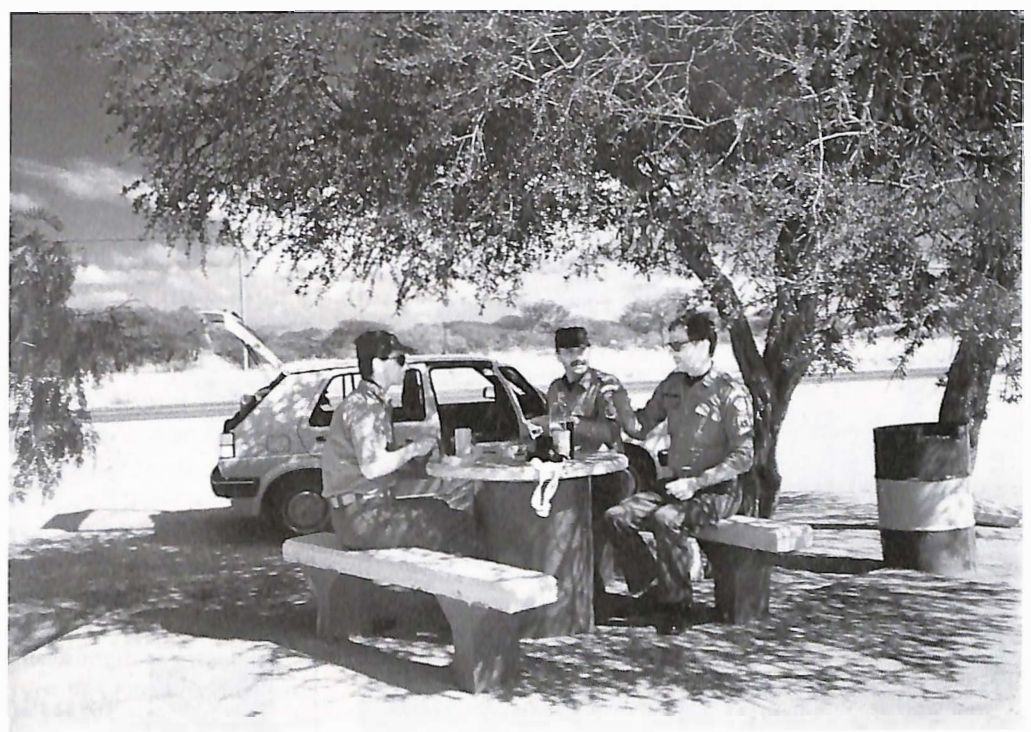
Auslandseinsatz

Vor mehr als drei Jahrzehnten, am 14. April 1964, betraten die ersten 28 österreichischen Gendarmerie- und Polizeibeamten als UN-Polizisten die Insel Zypern. In den folgenden Jahren waren über 400 Exekutivbeamte bei Auslandseinsätzen in Namibia, Zypern und Kambodscha eingesetzt. Weitere rund 140 Beamte waren und sind in laufenden Einsätzen in der Westsahara, Irak, El Salvador, Ruanda und Haiti eingeteilt.

Was Effektivität, Anpassungsfähigkeit und professionelles Können anlangt, haben sich die österreichischen Beamten einen außerordentlich guten Ruf erworben und wurden von der UNO immer wieder mit hohen und höchsten Funktionen betraut. Gleichzeitig steigerten diese Gendarmen und Polizisten auch das Ansehen Österreichs in der Welt, eine Leistung, die nur unter maximalem Einsatz und hoher Opferbereitschaft möglich war. Lange Trennung von den Angehörigen, schwierige Einsätze und mehrere Fälle von schweren Verletzungen sind die Kehrseite der Medaille, wenn es darum geht, im Ausland Konfliktsituationen zu verhindern oder zu mindern oder die Folgen dieser Konflikte so gering wie möglich zu halten.

Mag. Michael Sika, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, sei an dieser Stelle zitiert:

„Es ist ein besonderes Kennzeichen jeder UN-Mission, daß vorher nicht



Unterwegs: In der Nähe von Ondangwa

gesagt werden kann, welche Aufgaben auf die Beamten zukommen. Unsere Beamten haben dennoch, von der Bewachung von Hilfstransporten angefangen über die Ausbildung von lokalen Polizeikräften bis hin zur Vorbereitung von demokratischen Wahlen alle Anforderungen, die an sie gestellt wurden, glänzend gelöst.“

**Auslandseinsätze
So meistert man
ein programmiertes Chaos**

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor: 130 Leute aus 10 verschiedenen Nationen, verteilt über ein paar Tausend Kilometer. Kommunikation, Einrichtung, Unterkunft – alles müssen Sie selbst beschaffen, weil Sie vollkommen auf sich allein gestellt sind,

um einen riesigen Grenzabschnitt im afrikanischen Busch zu überwachen. Eine gar nicht grüne Grenze, über die täglich ganze Kolonnen von Terroristen kommen, infiltrieren und wieder in ihre Quartiere jenseits der „Grenze“ entschwinden. Dazu kommen noch gegnerische Kräfte aus dem Land, in dem Sie tätig sind, ausgerüstet mit Schützenpanzern und Helikoptern, alles ohne jedes Hoheitskennzeichen, sodaß Sie gar nicht wissen, mit wem Sie es zu tun haben.

Ein Szenario, mit dem österreichische Gendarmen etwa in Namibia,

dem ehemaligen Deutsch-Südwestafrika, konfrontiert waren. Dennoch meisterten alle ihre Aufgabe, unter anderem mit typisch österreichischen Eigenschaften wie Improvisationsgabe, hohe Kontaktfähigkeit, perfekter Milieuanpassung und hervorragenden Sprachkenntnissen. Dies alles abgesichert durch eine Ausbildung, die sich auch im internationalen Maßstab sehen lassen kann. „Denn von der UNO“, so Major Hans-Peter Vertacnik, Ex-Commander in Namibia, „darf man sich wenig bis nichts erwarten.“ Hier sein Bericht: ➔

GEBR. FLEISSNER
Bauschlosserei – Portalbau
Stahl- u. Metallbau Ges.m.b.H.
Reparaturdienst
6060 Hall i. T., Heiligkreuzerfeld 36
Telefon: 0 52 23 / 52 346 Fax: 0 52 23 / 52-346

Die Firma Palfinger ist heute weltweit gesehen einer der größten Hersteller hydraulischer Knickarmkrane. Eine führende Position am österreichischen Markt und 90% Exportanteil sind Zeugnis des Erfolges. Dafür arbeiten über 1.000 Mitarbeiter in fünf modernen Produktionsstätten und verwirklichen eine von Qualität und Anwendungstechnik getragene Unternehmensphilosophie.

PALFINGER Aktiengesellschaft



Franz-W.-Scherer-Straße 24, A-5101 Bergheim/Salzburg, Tel. (0662) 46 84, Telex: PALGK 633494, Telefax: 50 100 - Mailing address: PALFINGER, A-5021 Salzburg, P.O. Box 186

ENNS - EIN KULTUREREIGNIS



Enns, Stadtturm
erbaut 1564 - 1568

Die älteste Stadt Österreichs (Stadtrecht 1212) ladet zum „Spaziergang durch die Jahrhunderte“ ein:

STADTFÜHRUNGEN:
1. 5. - 15. 9. täglich 9.15, 10.30 und 14.30 ab 3 Personen, sonst gegen kurzfristige Anmeldung. Gruppen bitte rechtzeitig anmelden!

TOURISTENINFORMATION
LINZER STRASSE 1,
TEL. 0 72 23 / 32 61, 32 62



Der Erfolg eines Unternehmens wird heute nicht nur an seiner Größe gemessen, sondern auch an seiner Fähigkeit, sich auf neue Bedingungen, Markterfordernisse, Technologien oder einfach auf besondere Kundenwünsche schnell und individuell einzustellen. Wir von Greiner beweisen das täglich.

Wir arbeiten nicht nur für die Polstermöbelindustrie, sondern auch für die Lebensmittelindustrie, für die Kfz-Industrie, für den Sport- und Freizeitsektor, für medizinische Labors, für den Lärmschutz usw.

Seit über 100 Jahren. Die konsequente Produktentwicklung, der Mut, in ständig neue Dimensionen der Kunststofftechnik vorzudringen, die Bandbreite unserer Produktpalette. Das sind die Gründe unseres Erfolges.



C.A. Greiner und Söhne
Gesellschaft m.b.H.
A-4550 Kremsmünster
Telefon 07583/7251 - 0

GEMEINDE OBERNDORF bei Salzburg

Tel. 06272/4225-0
Fax 06272/4304-14
5110 Oberndorf/Salzburg



Marktgemeinde Marchtrenk

4614 Marchtrenk, Linzer Straße 21
Tel. 07243/552, Telefax 07243/552-300
Einwohner 11.050, Fläche 23,06 km², Gebäude 2850, Betriebe 320, Arbeitsplätze 3700, 6 Gasthöfe mit 240 Betten, 8 Ärzte, 3 Tankstellen.
Sportanlagen: 5 Fußballplätze, 3 Turnhallen, Kletterwand, 20 Tennisplätze, Tennishalle mit 3 Plätzen, Freibad, KK-Schießstand, Freizeitzentrum.
Kultur: VZ-Volkshaus, Marktfest im Juni, alle zwei Jahre Kulturtag.

4951 POLLING — TEL.: 07723 / 63 26-0 — FAX: 0 77 23 / 62 78

BAU - BAST

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7.30 - 12.00, 13.30 - 18.00
Samstag: 7.30 - 12.00
Filiale: Hippach/Schwendau - Tel. 0 52 85 / 36 70

Fliesenlegermeister - Baustoff-Großhandel - Fliesen-Center
15500 m² Bäder

Auslandseinsatz

**LANDESAPOTHEKE
AM ST.-JOHANN-SPITAL**
SALZBURG, MÜLLNER HAUPTSTRASSE 50 TELEFON: (0662) 4-32 1 11-0

Fortsetzung von Seite 13

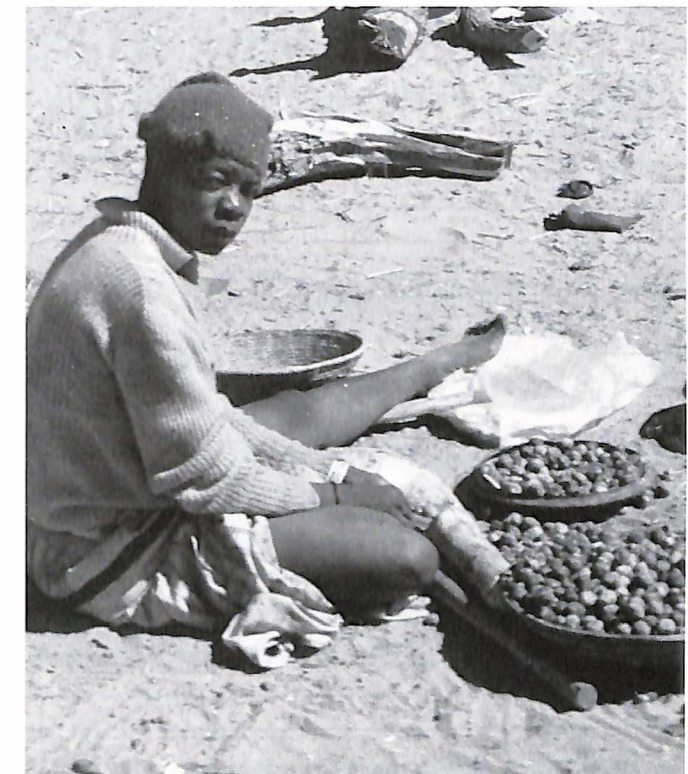
Namibia, das ehemalige Deutsch-Südwestafrika, ist 824.000 Quadratkilometer groß. Das entspricht dreimal der Größe Großbritanniens, oder etwa zehnmal der Fläche Österreichs. Nur 1,3 Millionen Menschen leben in diesem riesigen Land, davon 5 Prozent Menschen mit „weißer Hautfarbe“.

Es gibt neun Hauptsprachen, darunter das burische Afrikaans und auch Deutsch. Die neue Regierung forciert als Staatssprache Englisch, um sich deutlich vom Nachbarn Südafrika abzugrenzen.

1884 beanspruchte Deutschland auf dem Berliner Kongreß Namibia als

Kolonie und nannte das Land „Deutsch-Südwestafrika“. 1889 rückten deutsche Truppen in Namibia ein und deutsche Siedler gründeten erste Farmen. 1903 erhoben sich die Hereros und es dauerte bis 1907, bis die deutschen Truppen den Aufstand völlig niedergeschlagen hatten. Nachdem 1915 die Südafrikaner das Land besetzten, wurde Namibia zwar nominell ein Teil Südafrikas, die Deutschen blieben aber weiterhin im Land und bildeten zusammen mit Einwanderern aus ganz Europa jene „weiße Oberschicht“, die Städte gründete, Farmland unter sich aufteilte und die Wirtschaft Namibias aufbaute.

Nachdem sich seit 1973 ein großer Teil der schwar-



Himba-Frau in Oshakati




SWAPO-Demonstration in der Nähe von Oshakati

zen Bevölkerung unter der „SWAPO“ (South West African Peoples Organization) vereinigte und sowohl politisch als auch terroristisch damit begann, die weiße Minderheit zu bekämpfen, kam das Land erst 1989 wieder zur Ruhe. In diesem Jahr schickte die UNO militärische Kräfte und Polizeikontingente (Civilian Police Monitors) nach Namibia, um freie und faire Wahlen zu garantieren und den Übergang des Landes zu mehr Demokratie zu fördern.

Für Österreichs Exekutive war die Teilnahme an dieser Mission ein erster Auftritt nach jahrelanger internationaler Absenz. Umso höher ist die Leistung jener zu schätzen, die

innerhalb des BMI diesen Einsatz planten, vorbereiteten, organisierten und leiteten.

Von April 1989 bis April 1990 nahmen insgesamt 80 österreichische Gendarmen- und Polizeibeamte, davon 5 Offiziere, am Einsatz in Namibia teil. Diese wurden in Windhoek, Oshakati, Rundu, Ohangwena, Eenhana, Grootfontain, Odjiwarongo, Werda, Katima, Mulilo, Bagani, Nkuru Kuru und Marienthal verwendet. Dabei war jede Station multilateral besetzt. Der Kontingentskommandant und sein Stellvertreter wurden im UNO-Hauptquartier in Windhoek zur Dienstleistung eingeteilt.



Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf: Seehöhe 156 m, 6.750 EW. Das „Stadt!“ ist einen Aufenthalt wert! Die Bürgerstadt wurde urkundlich bereits 1160 als „Encinesdorf“ erwähnt und 1396 zur Stadt erhoben. Trotz der unmittelbaren Nähe zur Großstadt Wien hat sich Groß-Enzersdorf den ländlichen Charakter erhalten. Die angrenzende Lobau bietet sich für alle als Erholungsgebiet an. Besonders geeignet für Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad. Sehenswürdigkeiten: Rathaus (ehem. Klosterkirche 17. Jhd.) komplett erhaltene Stadtmauer, Pfarrkirche. Heimatmuseum im Rathaus (Öffnungszeiten: bitte unter der Nummer 02249/23 14 erfragen).



Stadtamt Eferding · OÖ. A-4070 Eferding, Stadtplatz 1
☎ 0 72 72 / 55 55 - 0 Serie
EFERDING, drittälteste Stadt Österreichs, mittelalterlicher Stadtplatz mit imposanten Bürgerhäusern
Sehenswürdigkeiten: Stadtpfarrkirche, Schloß Starhemberg, Stadtmuseum, Gotische Spitalkirche, versch. Freizeitmöglichkeiten.
Auskünfte: Tourismusverband
Tel. 0 72 72 / 55 55-0
Fax 0 72 72 / 55 55-33

ALTLENGBACH
im Wienerwald
Gepflegte Gasthöfe, Spitzenhotellerie
(Tagungszentren)
Herrliche, gut markierte Wanderwege
Auskunft: Gemeindeamt
Tel. Nr.: 02774/22 69 oder 22 97



Marktgemeinde Gallneukirchen
REICHENAUER STRASSE 1
Telefon 07235 / (6) 3155
MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM,
MASSAGE UND BADEBUFFET
FREIBADANLAGE MIT RUTSCHE



Mauerkirchen
3,06 km² (flächenmäßig kleinste
Gemeinde des Bezirkes)
2500 Einwohner
Seit 1373 Marktrecht und seit 1450 Sitz eines Landesgerichtes (heute Bezirksgericht) ● **Schulen:** Volksschule, Hauptschule (seit 1938), Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule für Mädchen (gegründet 1947) ● Sehr sehenswert ist die Hl.-Geist-Kirche, auch Spitalkirche genannt. ● Schloß Spitzenberg ● Die gute Infrastruktur begünstigte die Gründung zahlreicher Handels- und Gewerbebetriebe ● Sport- und Freizeiteinrichtungen wie Freibad, Tennisplätze . . .



Grein an der Donau
Seehöhe 239 m
Fremdenverkehrsverband:
Telefon 0 72 68 / 255-0
Autobahn Salzburg-Wien, Ausfahrt Amstetten. Mittelalterliches Städtchen am Eingang zum Strudengau, ältestes erhaltenes Theater im deutschen Sprachraum, regelmäßige Theateraufführungen während der Sommermonate. Interessantes Schiffahrtsmuseum, Schloß Greinburg. Donau, Freibad, Wanderwege, Reiten, Fischen, Wassersport, Camping, Fahrradverleih, Tennis. Ausflugsfahrten nach Wien, Budapest, in das Burgenland und in die Alpen. Schifffahrten in die Wachau.

SPANIEN – COSTA BRAVA
Lloret de Mar – Hotel Rosamar Park ***
einer der bekanntesten Touristenorte der nordspanischen Mittelmeerküste.
Hotel der 3 Sterne Kategorie – mit Vollpension (Buffet – Frühstück, Mittag- und Abendessen).
Preis: S 5.740,- pro Person.
Familienfreundlich: Kinderpauschale S 3.500,- bis 12 Jahre für jedes Kind!!!
Buchungen und Infos unter:
Tel. 0 33 58 / 20 33
Fax 0 33 58 / 33 88



Oggau – ein idealer Ferienort für Genießer und Wasserratten
Ganz egal, ob man davon träumt, im Urlaub zu faulenzeln oder sich mit Schwimmen, Rudern, Surfen, Wandern oder Radfahren fit zu halten – in Oggau kann man die Ferien so oder so genießen.
Ein großes Freischwimmbad (mit Sportbecken, Erholungs- und Kinderplanschbecken) bietet Badespaß nach Maß, und der neue Radseerundwanderweg führt durch Oggau. Man kann also direkt „zusteigen“.
Vom Bootshafen aus ermöglicht ein breiter Kanal, der idyllisch durch den Schilfwald führt, eine kurze Zufahrt zum See. Ein Campingplatz mit angeschlossener Kinderspielfläche, Restaurant und Einkaufszentrum werden auch geboten.
Auskünfte erteilt das **Tourismusbüro OGGAU**,
Hauptstraße 52, 7063 Oggau, Telefon 0 26 85 / 77-44

Auslandseinsatz

Fortsetzung von Seite 15

Das österreichische Kontingent war eine der bestausgerüsteten Einheiten vor Ort. Zudem wurde trotz der Zersplitterung des Kontingentes auf viele verschiedene und weit voneinander entfernte Dienststellen die soziale Betreuung der Beamten durch das



Himba-Junge in Ruacana

außergewöhnliche Engagement der jeweiligen Kontingentskommandanten gewährleistet. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß ein Kontingentsgefüge aufrechterhalten werden konnte, was sich vor allem durch ein monatliches Kontingentstreffen in Odjivarongo dokumentierte. Dabei wurden durch den Kommandanten Erlässe des BMI verlesen, eigene Weisungen erteilt, Briefe aus der Heimat überreicht und Zeitungen aus Österreich und Deutschland an die Beamten verschenkt. Die meisten Beamten verrichteten ihren Dienst



Oshakati „Fleischhacker“

auf sogenannten „hardshipstations“, das heißt, sie waren sehr primitiv untergebracht. Dazu gab es Tage, an denen bis zu 20 Stunden Dienst zu verrichten war. Vor allem während der Registrierung der Wähler zwischen Juli und September 1989 gab es nahezu keine Ruhepausen. Daneben kam es immer wieder zu Zwischenfällen, wobei österreichische Beamte von Demonstranten angegriffen oder sogar für kurze Zeit festgehalten wurden. Hauptaufgabe der Beamten war die Beobachtung und Überwachung der südwestafrikanischen Polizei, der Schutz des zivilen UNO-Personals und die Schaffung eines positiven Wahlkampfklimas durch sichtbare Präsenz der internationalen Staatengemeinschaft. Ungeachtet der chaotischen Organisations- und Befehlsstruktur der UNO war der Mission insofern ein Erfolg beschieden, als im November 1989 die freien Wahlen ohne größere Zwischenfälle abgehalten werden konnten. Die weitere Präsenz des UNO-Kräfte bis April 1990 verhalf sodann dem Wahlergebnis zu Akzeptanz, womit zunächst einmal sozialer Friede, Unabhängigkeit und die faire Chance für eine positive Zukunft verbunden war.



Flug zum Security-meeting nach Rundu

Beschriftung
Schablonenbeschriftung, ▶ Stanzmaschinen, Steckschablonen, ▶ Signiergeräte, ▶ Füllroller, Füllbürsten, ▶ Signierstifte, Signierfarben, ▶ Etikettiergeräte + Zubehör ▶ siehe auch Kennzeichnung (Plomben, Plombenzangen)

Verpackung
Blech-Fässer, ▶ -Kanister, -Dosen und Flaschen, Faßzubehör, Holzwolle, Wellpappe, Packpapier, Kunststoff-Flaschen, ▶ -Ballons, -Kanister, -Dosen. Faß- und Behälterpumpen, ▶ Schablonenbeschriftung, Bindfaden, Stahlband, Klebebänder, Heftklammern.



5020 SALZBURG Gnigler Straße 63a Telefon (0662) 87 64 43-0 Telefax 87 16 76	1100 WIEN Gudrunstraße 90 Telefon (0222) 604 22 31-0 604 22 41-0 Telefax 604 99 75	4024 LINZ Zaunmüllerstraße 7 Telefon (0732) (6) 52 300 (6) 52 688 Telefax 66 03 50
--	--	--

SCHULBRÜDER IN WIEN- STREBERSDORF

1210 Wien-Strebersdorf
Anton-Böck-Gasse 20
Telefon 29 125/0 · Telefax 290 18 39

Volks- und Hauptschule.
AHS (Gymnasium, Realgymnasium
und Oberstufenrealgymnasium).
Alle Schultypen mit Tagesheim und
Heim für Knaben und Mädchen.
Studentenwohnheim für Damen
und Herren.
Kindergarten

1210 WIEN-STREBERSDORF
29 125 / DW 511



Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann



Erträge sichern – hagelversichern

Wir erleben immer wieder, wie nach schweren Hagelgewittern nichtversicherte Betriebe in ihrer Existenz gefährdet sind und mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten als Folge des Hagelschlages und der daraus entstandenen Schäden zu kämpfen haben. Es gibt praktisch keine Möglichkeit einer wirksamen Hagelabwehr und nur eine Versicherung schützt den Landwirt gegen die wirtschaftlichen Folgen des Hagelschlages.

Gerade die moderne Wirtschaftsweise in den bäuerlichen Betrieben vergrößert das Hagelrisiko. Spezialisierung und größere Anbauflächen erhöhen die Gefahr und vor allem die Kommissierung von vielen zehntausenden Hektar hat bewirkt, daß heute rationell und mit großen Maschinen gearbeitet werden kann. Das bedeutet aber auch, daß diese großen Flächen eine Konzentration des Risikos darstellen und für den modernen, kommissierten Betrieb sollte die kalkulierbare Versicherungsprämie eine vorteilhaftere Betriebsausgabe darstellen, als das nicht kalkulierbare Risiko oder der nicht vorhersehbare Ertragsausfall.

Erträge sichern, hagelversichern, diese Überlegung ist die Konsequenz der Tatsache, daß, gleichgültig, ob der Landwirt über Erträge verfügt oder ob Hagelwetter die Kulturen vernichtet haben, die laufenden Baraufwendungen eines Betriebes befriedigt werden müssen. Im Schadensfall kommt das Bargeld dann von der Versicherung.

Österreichische Hagelversicherung
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Lerchengasse 3-5, 1080 Wien, Tel. 0222/403 16 81

Auslandseinsatz

Österreicher in der Wüste

Der Einsatz österreichischer Gendarmen in der Westsahara

Die heutige Westsahara war vom Ende des vorigen Jahrhunderts an eine spanische Kolonie.

Madrid hatte diesen unwirtschaftlichen Streifen Landes, den damals kein anderes europäisches Land haben wollte, in einem Anfall von Großmachtgelüsten besetzt und als Kolonie „Rio de Oro“ („Fluß des Goldes“) dem spanischen Königreich einverleibt.

Erst nach dem 2. Weltkrieg wurde entdeckt, daß es in „Rio de Oro“ ausgiebige Phosphatlagerstätten gibt.



General Mag. Seiser und Obst. Heszlter mit den Mitgliedern des österreichischen Kontingentes

Zu dieser Zeit war aber der internationale Druck auf Spanien, das Land zu verlassen, schon so groß geworden, daß eine geordnete Übergabe und eine Selbstverwaltung durch die Einwohner, die Sahauris, vorbereitet werden mußte.

Der Tod des spanischen Diktators Franco zerschlug die Pläne aber. Die spanische Regierung scheute einen militärischen Konflikt mit Marokko, das ebenfalls Anspruch auf „Rio de Oro“ erhob.

Die Westsahara wurde daher in einem Geheimver-

trag den Marokkanern und die Sahauris ihrem Schicksal überlassen.

Marokko besetzte im sogenannten „Grünen Marsch“ mit ca. 300.000 Zivilisten den Nordteil der Westsahara und zwang die Spanier zum Abzug.

Die Westsahara wurde danach zwischen Marokko (Norden) und Mauretanien (Süden) aufgeteilt.

Die Sahauris nahmen diese „Besetzung“ nur zum Teil hin. Ein großer Teil

der Bevölkerung flüchtete ins angrenzende Algerien und nahm dort im Rahmen der Polisario, der politischen Organisation der Sahauris, den Kampf gegen die Besatzer auf.

Mauretanien wurde dadurch innerhalb weniger Jahre an den Rand des wirtschaftlichen Zusammenbruches getrieben, gab den Kampf schließlich auf und zog aus der Westsahara ab.

Marokko rückte jedoch nach und besetzte auch die südliche Westsahara.

Marokko und die Polisario führten jahrelang einen erbitterten Krieg gegeneinander, der sich, nachdem Marokko quer durch die Wüste einen mit Minen und elektronischen Gefechtsfeldwaffen gespickten Sandwall angelegt hatte, in eine Belagerung verwandelte.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte die UNO einen Waffenstillstand aushandeln und außerdem festlegen, daß in

CREDITANSTALT

Das neue CA-Erfolgskonto.

Fixe Leistung zum fairen Preis.

Mit dem CA-Erfolgskonto haben Sie einfach das bessere Konto. Je nach Ihren persönlichen Wünschen können Sie aus drei Kontopaketen wählen. Jedes mit einem fixen Leistungsumfang und mit modernen Bankdienstleistungen wie CA-HotLine, CA-TelefonService oder CA-PolizzenService. Und das zu einem fairen Paketpreis – ohne versteckte Spesen und Extrakosten. Fragen Sie Ihren CA-Berater nach Ihrem persönlichen CA-Erfolgskonto.

TREFFPUNKT ZWEIRADFACHMANN

JÖRG ÖRÖ BEINL

9020 Klagenfurt · Siebenbrunnstraße 43 · Telefon 0463 21 7 22

OV - Tankstelle

FENZ Rudolf / A 7511

1020 Wien, Gaußplatz 1 Tel. u. Fax: 332 92 34

Sonderpreis für alle Exekutivbeamten

KW KRAFT & WÄRME

HEIZUNG – KLIMA – SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU
TANKANLAGEN

MARIA ENZERSDORF WIEN
(0 22 36) 45 3 95 (0 22 2) 97 025-0
ZELL AM SEE
(0 65 42) 572 22

BURG
HERRENMODEN

1050 Wien, Reinprechtsdorfer Straße 40 Tel. 544 88 00
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 76 Tel. 489 57 85
1100 Wien, Victor-Adler-Platz 1 Tel. 604 01 68
1210 Wien, Brünner Straße 13 Tel. 278 31 68
1220 Wien, Donauzentrum, Top 102
Wagramer Straße 89 Tel. 203 49 35

ERSTKLASSIGE HERRENHEMDEN
aus eigener Erzeugung und „Modische Neuheiten“

DEXION®

Wir sind Spezialisten
für Lager- und
Betriebsausstattung

DEXION AUSTRIA GesmbH.
2345 Brunn/Gebirge
☎ 0660/6669
Niederlassungen in ganz Österreich

NORDSEE

DA IST MEER LOS
DER FISCHSPEZIALIST
IN IHRER NÄHE

WIEN · VÖSENDORF · KREMS
ST. PÖLTEN · LINZ · PASCHING
SALZBURG · GRAZ · INNSBRUCK
KLAGENFURT · VILLACH

Otto
Ottoheinger

GASTHOF · BIERGARTEN
Wien 12 · Altmannsdorfer Straße 101
Tel. 804 76 50

Restaurant
Makedonija
Balkan-Küche
Fisch-Spezialitäten

Öffnungszeiten:
11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 01.30 Uhr
Sonntag: 17.30 – 01.30 Uhr

1060 Wien, Laimgrubengasse 5 Tel.: 586 21 46

CONTRIN

Transportgeräte Leasing Gesellschaft m.b.H.

1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6
Tel: (0222) 716 36 0 Fax: (0222) 716 36 36

Unternehmensbeteiligungen

Sicherheit durch langjährige Erfahrung
KMG-Prüfung / Treuhänder
Basisgeschäft: Vermietung von Containern

Auslandseinsatz

Fortsetzung von Seite 19

der Westsahara ein Referendum über die Zukunft dieses Landes abgehalten werden soll.

Zu diesem Zweck wurde die UN-Mission MINURSO errichtet, der unter anderem auch eine Zivilpolizeikomponente angehört.

Auch Österreich wurde ersucht, sich mit einem Exekutivkontingent zu beteiligen. Im Juni 1993 flogen daher die ersten 6 österreichischen Gendarmen und Polizisten in die Wüste.

Der Besuch

Nun, mehr als zweieinhalb Jahre später, wurde das Kontingent, das inzwischen aus zehn Beamten besteht, zum ersten Mal offiziell besucht.

Im Auftrag des Herrn Bundesministers flogen Gendarmeriezentralkommandant **General Mag. Seiser** und der Koordinator für Auslandseinsätze, **Oblt Hesztera**, in das Einsatzgebiet, um dort das Kontingent zu visitieren.

Erste Station für die österreichische Delegation war natürlich Laayounne, die Hauptstadt der Westsahara, wo sich die Komman-



GGI Mag. Seiser nimmt die Meldung eines dän. Polizisten in Dakhla entgegen



Das Wrack einer abgeschossenen marokkanischen Mirage



Die Registrierungskommission während der Identitätsfeststellung



Mitten in der Wüste ein Lager der Polisario

dozentrale der UNO befindet. Empfangen wurde General Mag. Seiser vom Kontingentskommandanten, **Obst Pomer**, der zur Zeit des Besuches als Stellvertretender Polizeikommandant eingeteilt war.

Laayounne wurde in den vergangenen Jahren von den Marokkanern zwar rasant ausgebaut, die vorhandene Infrastruktur läßt sich aber noch keineswegs mit den aus Europa gewohnten Verhältnissen vergleichen.

Im Laufe der Besuchswoche gelang es, das gesamte österreichische Kontingent in Laayounne zusammenzuziehen, um hier gemeinsam mit dem General das Weihnachtsfest zu begehen. Besonderen Anklang fand aus diesem Anlaß die vom General mitgebrachte österreichische Jause, die nach Monaten der arabischen Küche eine willkommene Abwechslung darstellte.

Im Zuge der Gespräche mit den Beamten informierten diese vor allem über die Bedingungen im Einsatzgebiet.

Ein weiterer Hauptpunkt des Besuches war natürlich die Kontaktnahme mit der lokalen UN-Führungsspitze.

MED.-CHEM.
LABORDIAGNOSTIK
DR. E. QUIDENUS-THEMESSL GMBH
ALLE KASSEN
Blutabnahme Montag bis Freitag 7 bis 13 Uhr
Befundausgabe Montag bis Freitag 7 bis 16 Uhr
1120 Wien, Altmannsdorferstraße 78
Telefon 804 15 95 Fax 804 15 95-17

Firma
BIERWOLF
Baugesellschaft m.b.H.
sämtliche Erdarbeiten mit
Kettenbagger OK RH9, RH6, RH3, RH1
und Radlader.
2201 Gerasdorf
Industriegebiet Süd, Marcusstraße 1
Telefon (0222) 22 63 83 Fax 22 53 01
Autotelefon: (0663) 80 08 42

! NEUERÖFFNUNG !
„Cafe Papillon“
Pächter Christian Albrecht
1200 Wien, Jägerstraße 23 Tel. 332 35 35

Café Mo.–Fr. 11–18 Uhr; Sa., So. u. Feiertag geschl.
„EUROPA“ Bar
Täglich von 20 bis 4 Uhr, Sonntag geschlossen
2700 Wr. Neustadt, Grazer Str. 44 Telefon 02622/24 4 18

Landgasthof KAHLENBERG
Jeden Sonntag ab 11 Uhr ist Fröhschoppen mit Blasmusik! Egal bei welchem Wetter.
Entweder im Garten oder im gemütlichen Lokal.
REWO GesmbH., 1190 Wien, Josefsdorf 1, Tel. 0222/32 12 51, Fax 0222/32 12 51-33

**DER PLAKATDRUCKER
VON FORMAT A3 – A1**
Ing. Gottfried Konlechner
3150 Wilhelmsburg
Traisnauer Straße 1
Tel. 02746/23 90
Fax 02746/23 90/20
Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
**kon
druck**

GAS - WASSER - HEIZUNG
Szhukalek
Leitung undicht,
Heizung kalt, ruf' uns an,
doch möglichst bald!
1020 Wien, Max-Winter-Platz 12, Tel. 218 18 81
Fax 218 18 81-16 218 16 52

ERDARBEITEN • SANDWERKE • INT. TRANSPORTE
1210 WIEN, AMTSSTRASSE 49
TEL. 292 65 00 FAX KL. 13
GÜNTHER SPINDLER
TRANSPORT GES. M. B. H.

Monetti
Ges.m.b.H.
Bau von Heizungsanlagen · Öl- Einzel- oder Etagenheizungen ·
Zentralheizungsbau · eigener Tankbau · Heizöl extra leicht, leicht,
mittel · Hauszustellung im Tankwagen und Kanister · Montage,
Service, Reparatur von Ölheizautomaten aller Systeme · auto-
matische Ölversorgungsanlagen und unverbindliche Planung
1160 Wien, Koppstraße 47 – 1160 Wien, Haymerlegasse 24 – Tel. 022 46/33 03 Serie

Auslandseinsatz

Fortsetzung von Seite 21

Derzeit befindet sich die Mission gerade in der Phase der Identifizierung der Wahlberechtigten. Nach einer Übereinkunft zwischen den Konfliktparteien sind nämlich nur „echte“ Sahauris berechtigt, am Referendum teilzunehmen. Als echte Sahauris werden die Einwohner bezeichnet, die schon vor dem marokkanischen Einmarsch in der Westsahara lebten oder die von solchen Einwohnern abstammen. Da die erste und einzige Volkszählung in den 70er Jahren unter den Spaniern stattgefunden hat und die Sahaurigesellschaft eigentlich keine schriftlichen Aufzeichnungen kennt, stellt dies eine sehr schwierige Aufgabe dar. Um einen Wahlberechtigten positiv zu identifizieren, müssen sowohl ein Scheich (ein Wort, das eigentlich nur einen Verwaltungsbeamten bezeichnet) von der Seite der Marokkaner als auch von der Seite der Polisario ihre Zustimmung geben.

Immer wieder kommt es dabei zu größeren Differenzen zwischen den Konfliktparteien, die den gesamten Registrierungsprozess gefährden.

General Mag. Seiser besuchte im Laufe des einwöchigen Aufenthaltes alle relevanten Außenposten, vor allem aber alle Registrierungsstellen. Er konnte sich dabei einen Eindruck von den oft schwierigen Bedingungen, unter denen die österreichischen Gendarmen und Polizisten leben müssen, verschaffen. Vor allem aber konnte beobachtet werden, daß die Österreicher trotzdem außerordentlich motiviert und diszipliniert sind.



Die Sahara – unermeßliche Weiten von Fels und Sand



General Mag. Seiser während einer Patrouille entlang der Atlantikküste



Sahauris im Warteraum vor dem Registrierungsbüro

Ausblick

Fast unmittelbar nach der Rückkehr der Delegation wurde ein Österreicher, **Brigadier Walter Fallmann**, zum Oberkommandierenden der Polizeiaktion in der Westsahara bestellt.

Dies ist natürlich ein Zeichen dafür, daß sich Österreich große Verdienste auf dem Gebiet des UN-Zivilpolizeiwesens erworben hat und welches großes Vertrauen uns entgegengebracht wird.


Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die eigentliche Ursache für diesen Konflikt nicht mehr existiert. Nachdem Phosphate in der Waschmittelindustrie nicht mehr verwendet werden, ist die Nachfrage am Weltmarkt praktisch Null.

Die in der Westsahara befindlichen Lagerstätten haben daher nur noch marginale Bedeutung.

*Wir danken der
Großgemeinde
Nickelsdorf
Bezirk Neusiedl am See
für die Druckunterstützung*

Büros nach Maß.
Die erste Adresse:
Zentrale und Werk: 7201 Neudörfel
Kom.-Rat Karl Markon-Str. 530
Telefon (0 26 22)774 44
**Neudörfler
Büromöbel**
Seriennäßig handwerklich

GROSSFELD APOTHEKE



MAG. PHARM.
WALTER JANKU
1210 WIEN • ADOLF LOOS-GASSE 9
TEL. 259 56 20




Eden-Club
1010 Wien, Plankengasse 2, Tel. 512 49 69

Schnitzelhaus

SPENGLEREI
J. u. R. WAGNER
2630 TERNITZ, Ruedlstraße 40
Tel. 0 26 30 / 38 445

STATDTGEMEINDE DEUTSCH-WAGRAM
EINE STADT STELLT SICH VOR



Die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram liegt im Verwaltungsbezirk Gänserndorf auf einer Seehöhe von 164m über Adria, am Beginn des Marchfeldes und 13 Kilometer nordöstlich von Wien. Das Gemeindegebiet gliedert sich in die Katastralgemeinden Deutsch-Wagram, Helmahof und Stallingerfeld. 6.111 Einwohner mit ordentlichem Wohnsitz und 1.260 Einwohner mit Zweitwohnsitz.
Dienstleistung: 4 praktische Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Tierarzt, 3 Bankinstitute, 11 Restaurants, Gaststätten und Cafés, Hotel, Pension, 2 Tankstellen, Kfz-Werkstätte.
Öffentliche Einrichtungen: Volkshaus, 2 Schnellbahn-Stationen, Linienbusverkehr, Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband, Wasserwerk, Kläranlage.
Kulturelles: Pfarrkirche, Heimatmuseum, Eisenbahnmuseum, der älteste Bahnhof Österreichs, Gedenkstätten.
Bildungsanstalten: 5 Kindergärten, Volksschule, Hauptschule, Musikschule, Volkshochschule, Stadtbücherei.
Freizeiteinrichtungen: Fahrrad am Bahnhof, Kino, Minigolfanlage, 8 Tennisplätze mit Halle, Tontaubenschießplatz, Reitclub mit Halle, Erholungszentrum mit Freibad, 4 Kinderspielplätze, Fitness-Parcours, Rad- und Wanderwege, 2 Sportplätze, BMX-Bahn und Skateboard-Bahn, Hundebereichplatz, Turnhalle, Marchfeldkanal, Lehrpfad.

i Information: Stadttamt 2232 Deutsch-Wagram, Friedhofallee 9, Telefon 02247/22 09, Telefax 02247/22 09-30

Vorhangwechsel leicht gemacht



Ing. Kurt Misner
2231 Strasshof, Hauptstraße 16
Tel. 0 22 87 / 340 70, Fax 0 22 87 / 31 93

Liftkarniesen, Liftstab-Karniesen, Holz- u. Messing-Karniesen, Markisen, Jalousien, Rolläden, Selbstroller, Vertikaljalousien, Insektenschutzgitter, Schnurzugschienen

dietrich
elektroinstallation



2232 Deutsch Wagram, Bahnhofstr. 2, Tel. 02247/2253, Fax DW 3

Pub Shelby Cafe




Mo-Do 8-2 Fr-Sa 8-4 So+Fei 14-24
☎ 602 66 87
1100 Wien, Gellertplatz 10

ELEKTRO-LASTHEBEMAGNETE
SCHLEPPKABELANLAGEN
SCHLEIFRINGKÖRPER
SCHLEIFLEITUNGEN
KABELTROMMELN
STROMSCHIENEN

Stromzuführungssysteme

für bewegliche Verbraucher

Richard Hansel G.m.b.H.
Bockfließstraße 60
A-2232 Deutsch-Wagram
Tel.: 02247 2478
Fax: 02247 2493



HANSEL
seit 1951

Korruption zum Tag

In einer Tabelle der korruptesten Länder der Welt, die vom US-Experten Jules Kroll beim Weltwirtschaftsforum vorgelegt wurde, steht Indonesien vor China und Pakistan an der Spitze. In Europa ist

Italien der zweifelhafte Spitzenreiter, gefolgt von Griechenland, der Türkei und unserem Nachbarn Ungarn. Unbestechlichstes Land der Welt ist Neuseeland.

Kurier, 9. 2. 96 ■

Schlechte Noten für Alkotests

GÖTTINGEN (dpa). Nach neuen Forschungsergebnissen von Göttinger Wissenschaftlern sind die Messungen von Alkohol in der Atemluft „äußerst zweifelhaft und extrem unzuverlässig“. Haftcremes von Zahnprothesen, Nasensprays, Feuerzeuggas, Klebstoffdämpfe und andere leicht flüchtige Verbindungen seien Ursachen für Fehlmessungen, hieß es zum Auftakt des Deutschen Verkehrsgerichtsta-

ges vom 24. bis 26. Jänner in Goslar.

Für Harald Kijewski vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Göttingen ist „die exakte Umrechnung der Atem-Alkoholkonzentration in Blutalkoholwerte prinzipiell nicht möglich“. Die derzeitigen Meßgeräte, auch die der neuen Generation, seien ungeeignet, beweissichere Befunde zu liefern.

Presse, 25. 1. 96 ■

Heroin-Szene unter Kontrolle? Konsumenten aber immer jünger

WIEN (red.). Die Zahl jener Süchtigen, die wegen einer Opiat-Überdosierung ins Spital eingeliefert werden, ist stark rückläufig. Einer Studie zufolge, die gestern von Gesundheitsstadtrat Sepp Rieder präsentiert wurde, gab es im Zeitraum von August 1994 bis August 1995 eine Reduktion um die Hälfte.

Opiatmißbrauch (durchwegs Heroin) ging die Zahl von 108 auf 42 Einsätze zurück. Im Gegensatz zu früher sind die Abhängigen jetzt jünger, 70 Prozent sind unter 25 Jahre alt, drei Viertel sind Männer.

Aus dem Rückgang darf nicht direkt geschlossen werden, daß die Zahl der Süchtigen gesunken ist. Eine Drogenfreigabe wird nicht befürwortet. Polizeiliche Maßnahmen zeigen außerdem nur kleinräumige Erfolge. Die Szene wird nur regional zerstreut.

Presse, 30. 1. 96 ■

Dürfen Ermittler straffällig werden?

BONN (ag.). Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion plant nach Zeitungsberichten vom Dienstag eine Gesetzesinitiative, um verdeckt arbeitenden Ermittlern künftig das Begehen

von Straftaten zu erlauben. Ein Gesetzesentwurf soll eingebracht werden, kündigte Erwin Marschewski namens der Fraktion an.

Presse, 17. 1. 96 ■

Mehr Geld für Sträflinge

Die Freiheitlichen kritisieren, daß mit Erlaß des Justizministeriums die Arbeitsvergütung für Strafgefangene – in Anlehnung an den Kollektivvertrag der Metallindustrie – um 3,8% angehoben wurde, wäh-

rend es für Exekutivbeamte keine Erhöhung gibt. Allerdings werden bei Häftlingen 75% des Verdienstes als „Vollzugskostenbeitrag“ einbehalten.

Kurier, 23. 2. 96 ■

Schläge für Graffiti-Künstler

LOS ANGELES (ag.). Das öffentliche Sicherheitskomitee von Kalifornien verabschiedete am Dienstag ein Gesetz, wonach „Graffiti Vandalen“ mit bis zu zehn Stockschlägen

bestraft werden können. Das Gesetz bedarf noch der Zustimmung des Senats und des Gouverneurs des Bundesstaates.

Presse, 11. 1. 96 ■

Ernsthofen – Heldenhafte Rettungsaktion

Zwei Schutzengel hatte Waldtraud G., 53, aus NÖ, als sie mit dem Pkw auf der glatten Landstraße bei Ernsthofen ins Schleudern kam und in die teilweise zugefrorene Enns stürzte. Zwei Augenzeugen, der

Gendarm Gerald Kampenhofer und Manuela Simmlinger, riskierten ihr Leben und bargen die Frau aus den eisigen Fluten.

Kurier, 17. 2. ■

Insp Jochen SKOLA

Die Kärntner Sparkasse





NEUBER GesmbH

NEUBER ZENTRALE: 1060 Wien, Linke Wienzeile 152, Tel.: 0222/599 95-0

Die Firma Neuber Ges.m.b.H. ist Österreichs führender lagerhaltender Chemikaliengroßhändler. Derzeit beschäftigt Neuber 405 Mitarbeiter, der Umsatz des Unternehmens liegt bei ca. 2,4 Milliarden ATS. 70% des Gesamtgeschäftes tätigt Neuber mit Commodities wie Säuren, Laugen, Salzen und Lösungsmittel. Die restlichen 30% des Umsatzes erreicht das Unternehmen mit seinen Spezialitäten, etwa der Laborchemie und den analytischen Geräten, sowie aus den Sparten Lebensmittel-, Futtermittel- und Pharmachemie, Druckchemie sowie den anwendungstechnischen Sparten für Lacke und Klebstoffe, Papier und Zellstoffe, Druckfarben, Bauchemie und last but not least den Kunststoffen.

Neuber ist ein verlässlicher Partner in Sachen Chemie, mit entsprechendem Know-How und nötiger Organisation. Der verantwortungsvolle Umgang mit Chemie und Umwelt sind wesentliche Komponenten der Geschäftspolitik. Neuber verfügt über die Infrastruktur für Verkauf, Service als auch über die Logistik, um sowohl den Stamm-Markt zu betreuen, als auch neue Märkte zu erschließen,

wodurch die optimale Marktrepräsentanz gegeben ist.

Mehr als 12.000 Kunden werden in Österreich durch die drei Standorte in Guntramsdorf, Traun und Graz sowie der Zentrale in Wien betreut. Insgesamt werden allein in Österreich täglich ca. 800 t Chemikalien für Kunden aller Branchen bewegt.

Eines der erklärten Ziele des Unternehmens ist es jedoch auch, in den angrenzenden Republiken Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien eine führende Rolle als Distributeur von chemischen Rohstoffen einzunehmen; entsprechende Tochtergesellschaften und Joint-ventures hat das Unternehmen in Prag, Bratislava, Budapest und Laibach eingerichtet.

Neuber ist ständig bestrebt, ihre Produktpalette zu erweitern und auf die Gegebenheiten und Herausforderungen der Märkte zu reagieren.

Neuber ist ein Unternehmen, welches Komplettlösungen entsprechend dem Grundsatz „Unser zentrales Ziel ist die ganzheitliche Qualität unserer Leistung“ für ihre Kunden erarbeitet.

Dieses Ziel verwirklicht das Unternehmen durch Teamarbeit in einem kontinuierlichen Prozeß der Leistungsverbesserung.

Qualität bedeutet für Neuber die Erfüllung der Marktanforderungen und Erwartungen als kompetenter, führender Anbieter von Chemie-Produkten und verwandten Dienstleistungen im wertschöpfenden Warenstrom Produktion – Handel – Verbrauch – Entsorgung und ist somit wichtiges Postulat nicht nur an die Mitarbeiter des Unternehmens, sondern auch an Technik, unternehmerisches Verhalten und insbesondere an die Organisation.

Neuber beliefert ihre Kunden durch Ihren eigenen Fuhrpark und garantiert ein 24-Stunden-Service. Insgesamt verfügt die Firma Neuber in Österreich über 34 LKWs (davon 19 Motorwagen, 11 Sattelzugmaschinen, 4 Klein-LKWs), 21 Auflieger (4 für Säuren und Laugen, 3 für Lösungsmittel, 14 Planen-LKWs) und 7 Anhänger.

Die Firma Neuber legt besonderen Wert darauf, daß alle eingesetzten Fahrer sorgfältig eingeschult und einer ständigen Weiterbildung unterzogen werden, damit ein gefahrloser Transport entsprechend der vom Unternehmen erstellten Qualitätspolitik gewährleistet ist. Interne Schulungen für die Lenker der Neuber LKWs finden

zumindest 4 mal jährlich statt. Der Verantwortungsbereich soll somit jedem Lenker von vornherein nahegebracht und ständig bewußt gemacht werden. Eich-, Gewichts- oder Fahrzeitüberschreitungen werden entsprechend dem Unternehmensverhalten niemals toleriert.

Um die dargelegte Qualitätspolitik zu erfüllen, werden vom Unternehmen spezielle Maßnahmen, die nicht nur den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen sondern vielmehr darüber hinausgehen, getroffen:

Obwohl vom Gesetzgeber in Österreich nicht gefordert (in der BRD gesetzlich vorgeschrieben) hat die Firma Neuber bereits einen eigenen Gefahrgutbeauftragten. Dieser übernimmt die Aufgabe, alle eingesetzten LKWs 2 mal jährlich zu überprüfen und dafür zu sorgen, daß die LKWs mit der vom Gesetzgeber geforderten Ausrüstung ausgestattet sind.

Weiters hat er es übernommen, nicht nur die Fahrer von Neuber, sondern auch etwa Personal anderer Unternehmen zu schulen.

Zusätzlich werden vom Gefahrgutbeauftragten der Firma Neuber Besichtigungen und Exkursionen in

Security News

NEUBER WEST
4050 Traun, Rubensstraße 48
Tel.: 0732/370 200-0

NEUBER OST
2353 Guntramsdorf, Bahnstraße 13
Tel.: 02236/535 81-0

NEUBER SÜD
8111 Judendorf-Sträßengel, Fabriksstraße 4-6
Tel.: 03124/533 44-0

LABOCHEM
1060 Wien, Anilingasse 1
Tel.: 0222/59 75 170-0

Security News



allen Standorten organisiert. Mehrmals haben bereits verschiedene Landesgendarmeriekommanden von diesem Service der Firma Neuber Gebrauch machen können und wurden entsprechende Vorträge dafür organisiert.

Alle von Neuber eingesetzten LKWs werden, obwohl dies laut GGST (BGB) – Gefährliche Güter auf der Straße nur für bestimmte Arten von LKWs gefordert wird, halbjährlich einer Überprüfung auf Zustand und Wirksamkeit der Bremsanlage, der Lenkung und der Bereifung von einer geeigneten Fachwerkstätte überprüft.

Bei allen Tankwagen werden vom Erzeuger zumindest jährlich die Kunststofftanks auf ihre Tauglichkeit überprüft.

Sämtliche LKWs von Neuber sind nicht nur mit der vorgeschriebenen Mindestausrüstung ausgerüstet, sondern, soweit dies

technisch möglich ist, vom Lieferanten mit Sonderausstattung, wie etwa Retarder oder Außentemperaturanzeige, versehen.

Um Verwechslungen beim Ausliefern von Chemikalien entgegenzuwirken, wird jeder Chauffeur der Firma Neuber angewiesen, neben der üblichen Kontrolle durch den Ausgangskontrollor bei Warenabgabe an den Kunden die Identität der Ware sowie die angegebene Liefermenge zusätzlich zu überprüfen.

Inbesondere werden dazu die Tankwagenfahrer der Firma Neuber mit sogenannten Bar-Code-Handlesegeräten, welche die Identität der gelieferten Ware nochmals bei Entladung beim Kunden überprüfen, ausgerüstet. Darüberhinaus besteht die Firma Neuber darauf, daß bei der Entladung von Tankwagen vom Kunden genannte Sicherheitsbeauftragte anwesend sind.

Großes Augenmerk wird auch durch Zusatzkontrollen darauf gelegt, daß jedem Lenker gleichzeitig zu jedem Lieferschein, wie gesetzlich vorgeschrieben, ein Unfallmerkblatt, welchem die wesentlichen Eigenschaften des Ladegutes, die Gefahren dieses Produktes, die erforderliche Schutzausrüstung, die Notmaßnahmen für Leck und Feuer sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen zu entnehmen sind, tatsächlich übergeben wird, um etwaigen Notfällen bereits auf diese Weise vorsorgen zu können.

Auf Grund des Umfanges der umgeschlagenen Menge ist es für Neuber nicht möglich, sämtliche Lieferungen durch den eigenen Fuhrpark zu bewältigen.

Bevor jedoch LKWs von Fremdspeditionen in den Betrieben von Neuber beladen werden, durchlaufen diese eine Neuberinterne Kontrolle: sollten

nicht alle Anforderungen, wie etwa gültiger Gefahrgutlenkerausweis, erfüllt sein, wird eine Beladung dieser LKWs von Neuber nicht vorgenommen.

Dem angeführten Unternehmensziel entsprechend, versucht die Firma Neuber zum einen von sich aus Gefahren, die durch den Transport von Chemikalien bedingt sind, von vornherein entgegenzuwirken und diese zu minimieren.

Andererseits ist die Firma Neuber bestrebt, die bisher getätigte Zusammenarbeit mit der Polizei nicht nur weiterhin zu pflegen, sondern diese noch mehr auszubauen und zu intensivieren, um gemeinsam alles zu unternehmen, daß Gefahren durch den Transport von Chemikalien so gering als möglich gehalten, sowie, daß bei doch auftretenden Störfällen in Zusammenarbeit die zu treffenden Maßnahmen richtig eingeschätzt und durchgeführt werden.

Veranstaltungen 1996

Freitag, 15. März, 19 Uhr, Belvedereschlößl	„Strauß - Lanner“ Malat-Schrammeln
Freitag, 22. März, 18 Uhr, Sporthalle „Alte Au“	Frühlingskonzert Blas- und Akkordeonorchester, Ballettschule, Musikschule Stockerau
Samstag, 20. April, 19.30 Uhr, Kolpinghaus	Frühlingskonzert des Symphonieorchesters der Musikfreunde Stockerau Dirigent: Thomas Gröger
Freitag, 10. Mai, 19 Uhr, Belvedereschlößl	Frühjahrsparade Malat-Schrammeln
Samstag, 15. Juni, ab 19 Uhr, Garten des Belvedereschlößls	SCHLÖSSLFEST, Folkmusik
Sonntag, 16. Juni, ab 17 Uhr, Garten des Belvedereschlößls	SCHLÖSSLFEST, Tag der Blasmusik
Dienstag, 23. Juli, 20 Uhr, Platz vor der Stadtpfarrkirche	Festspiel-Eröffnungskonzert Chor des Gesangs- und Musikvereines Stockerau
Freitag, 26. Juli (Premiere), 27. Juli und bis 24. August jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, 20 Uhr Platz vor der Stadtpfarrkirche	STOCKERAUER FESTSPIELE „WAS IHR WOLLT“ Komödie von W. Shakespeare mit Alfons Haider Regie: Erhard Pauer
Samstag, 9. November, 19.30 Uhr, Kolpinghaus	Herbstkonzert der Musikfreunde Stockerau Dirigent: Dr. Rudolf Streicher

STOCKERAUER FESTSPIELE 96



Freitag, 26. 7., 20 Uhr (Premiere) und bis 24. 8. jeden Mi, Do, Fr, Sa
um 20 Uhr am Platz vor der Stadtpfarrkirche

„WAS IHR WOLLT“

Komödie von W. Shakespeare

mit ALFONS HAIDER

Regie: Erhard Pauer

Bühnenbild: Wolfgang Müller-Karbach

Eintrittspreis: S 190,- bis S 290,-. Vorbestellungen: 0 22 66 / 620 58 15

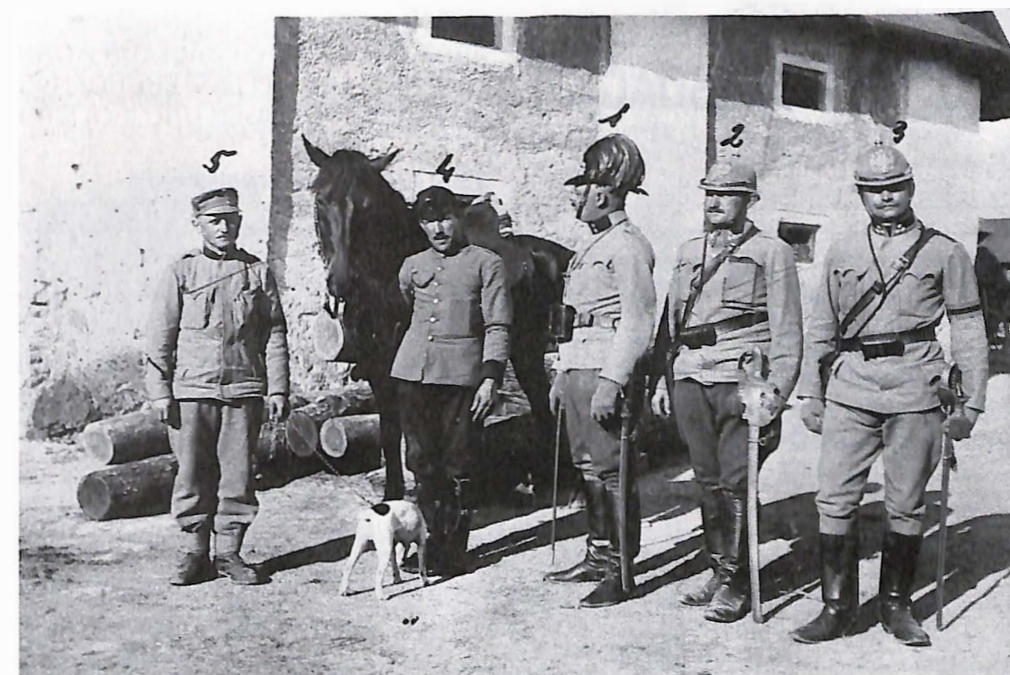
Die Feldgendarmerie des Heeres der österreichisch-ungarischen Monarchie

(Kurze Übersicht)

„Die Heere der österreichisch-ungarischen Monarchie gehörten zu jenen, die sich im Zuge der Kriegsvorbereitungen am wenigsten um die Organisation und Vorbereitung des Feldpolizeidienstes kümmerten. Abgesehen vom französischen Heer, dessen Feldpolizei sowohl organisatorisch als auch zahlenmäßig am weitesten entwickelt war, waren sogar die Feldpolizeien der kleineren Staaten (wie etwa Belgiens und Rumäniens) moderner als jene der österreichisch-ungarischen Monarchie. Die Monarchie stützte sich im Jahre 1914 noch immer auf ihre Erfahrungen aus dem 1870/71er Krieg¹⁾, trat also mit einer völlig überholten Organisation und Regelung der Feldpolizei in den Weltkrieg ein.“

Diese Kritik über den Feldpolizeidienst bzw. die Feldgendarmerie des Heeres der österreichisch-ungarischen Monarchie stammt – mehr als zwanzig Jahre nach Beendigung des Ersten Weltkrieges – aus der Feder eines Berufsoffiziers der ungarischen königlichen Landwehr (honvédség) – oder der Gendarmerie? –, in der „Begründung“, die er einem mit „Feldpolizeidienst“²⁾ betitelten Regelungsentwurf beigefügt hat.

Nichtsdestoweniger geht aus dem zitierten Abschnitt hervor, daß während des Krieges auch im Heer der Monarchie, wenn auch nicht „auf französischem Niveau“, so doch immerhin



Lublin 1915. Königl.-ung. und k. u. k. Feldgendarmen

einiges für die Organisation des Feldpolizeidienstes bzw. zur Etablierung und Verwendung der Feldgendarmerie getan wurde. Auch die militärische Führung des dualistischen Staates erachtete die Etablierung dieses in Kriegszeiten praktisch „unverzichtbar erscheinenden“ Dienstzweiges als unumgänglich. Die Heeresleitung bemühte sich bereits in der Zeit vor dem Kriege, eine Organisation – genauer gesagt den Rahmen für eine solche – ins Leben zu rufen, deren zu erwartende Aufgaben zu definieren und das Personal für diese Aufgaben vorzubereiten, das im Falle eines Krieges fähig sein sollte, die Aufgaben einer Feldpolizei zu erfüllen. Diese Organisation meinte die Heeresleitung in Form der bereits erwähnten *Feldgendarmerie*

verwirklichen zu können, die sie im Kriegsfall aus dem Personalstand der vier Gendarmerien der Monarchie³⁾, dem gemeinsamen Heer und teilweise aus jenem der ungarischen königlichen Landwehr (honvédség) zu rekrutieren gedachte.

Als erstes ging man daran, die Organisation der Feldpolizei aufzubauen bzw. das Reglement der Feldgendarmerie zusammenzustellen. In den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts kamen die unter der Kennziffer „E-16“ geführten „Organischen Bestimmungen und Dienstvorschriften für die Feldgendarmerie des k. u. k. Heeres“⁴⁾ zustande, die in der Monarchie – meines Wissens nach – zum ersten Mal die Aufgaben der Feldgendarmerie festlegten und deren Tätigkeit regelten.

Nahezu gleichzeitig mit diesem Reglement erschien auch ein Buch unter dem Titel „Anweisungen für die Feldgendarmerie in Fragen und Antworten“⁵⁾, das – in leichter, verständlicher Form – den Betroffenen helfen sollte, sich den Stoff des oben genannten Reglements anzueignen und zu merken.

Einige Jahre später erschien – in ungarischer Sprache – mit der Kennziffer „E-18“ ein Reglement unter dem Titel „Anweisungen für den Feldgendarmen des K. u. K. - Heeres“⁶⁾. Damit waren für das Heer der österreichisch-ungarischen Monarchie – noch vor der Jahrhundertwende – praktisch sämtliche Regelungen bezüglich der Aufgabengebiete der Feldpolizei bzw. der Feld-

ADLER APOTHEKE

vorm. Dr. et Mr. Walter Zündel

Mag. ULF ELSER • A-3500 Krems/D. • Telefon 02732/82 0 01



TEERAG-ASDAG

Aktiengesellschaft

BETON- UND ASPHALTSTRASSEN, GÜTERWEGE - KANALBAU-ARBEITEN, GUSSASPHALT FÜR WOHNÄRÄUME, INDUSTRIE UND LAGERHALLEN, PFLASTERUNGEN JEDER ART, FEUCHTIGKEITSDICHTUNGEN UND ISOLIERUNGEN

3500 KREMS, Hafenstraße 64

Tel. 0 27 32/855 91



MÖBEL NACH MASS

SELBSTBAUMÖBEL

Zentrale: 2000 Stockerau, Tullner Str. 39
Tel. 0 22 66 / 65 0 54

Filiale: 2020 Hollabrunn, Lothringerplatz 6
Tel. 0 29 52 / 33 13

QUESTER

Langenzersdorf

Tel. 0 22 44 / 37 50 31

2 x neu in Wien

1170 Wien, Jörgerstraße 11
Tel. 0222/40 29 215

1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 27
Tel. 0222/74 92 112

TEL-MINERALWOLLE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Jede Maßnahme für die richtige Wärmedämmung ist eine Investition in die Zukunft. Sie sparen Heizkosten und schützen unsere Umwelt.



Für ein gesundes und behagliches Wohnklima.

LABAU

GARTENGESTALTUNG Ges.m.b.H.

Für integrierten Lebensraum im Grünen

2202 Enzersfeld, Manhartsbrunner Str. 32
Tel. 0 22 62 / 67 22 06, Fax 0 22 62 / 67 22 08



Historie

Fortsetzung von Seite 29

gendarmerie so gut wie abgeschlossen.

Im Sinne der Vorschriften kam es in der Monarchie im Falle der Mobilmachung des Heeres oder einzelner Teile des Heeres zur Bildung der Feldgendarmerie⁷⁾. Die Feldgendarmerie bestand – dem Niveau und der Praxis der damaligen Zeit entsprechend – aus Fuß- und berittenen Feldgendarmen. Die Fußtruppen der Feldgendarmerie rekrutierten sich aus dem Personalstand der Gendarmerie, während die berittenen Feldgendarmen aus den Kavallerie-Truppen der k. u. k.-Armee und den Kavallerie-Regimentern (Husaren-Regimentern) der ungarischen Landwehr (honvédség) hervorgingen⁸⁾.

Die Gendarmen und Soldaten, die im Falle eines Krieges oder einer Mobilmachung in den Personalstand der Feldgendarmerie einzuteilen waren, wurden bereits in Friedenszeiten mit ihren Aufgaben vertraut gemacht; ihre Personalien von den jeweiligen Kommandanturen in Evidenz gehalten. Um sie mit ihren Aufgaben vertraut zu machen und ihnen diese einzuüben, hielt das Heer für die berittenen Feldgendarmen jedes zweite geradzahlige Jahr einen *sechswöchigen* Ausbildungslehrgang, und für die Fußsoldaten der Feldgendarmerie jedes zweite ungeradzahlige Jahr einen *vierwöchigen* Ausbildungslehrgang ab. Die Teilnehmer der Ausbildungslehrgänge mußten nach Abschluß des Lehrganges vor einer Kommission – deren Vorsitzender stets ein Brigadier⁹⁾ war – in den Fächern bzw. Lehrgegenständen, die der Ausbildungskurs beinhaltete

hatte, eine Prüfung ablegen. Es handelte sich dabei um folgende Fächer: Terrainkunde, Kartenlesen, Skizzenanfertigung, Ordonnanz-, Kurier- und Meldungsdienst.

Während die aufgezählten Lernfächer der praktischen Ausbildung dienten, sollten die Fächer Heeresorganisation, Teil I und Teil II des Dienst-Regle-

Dienstansprüchen gerecht werden¹⁰⁾.

Die oberste Leitung der sechs- wie auch der vierwöchigen Ausbildungslehrgänge hatte in jedem Fall ein Stabsoffizier i.G. inne, während die Leitung der einzelnen Lehrgänge einem Gendarmerieoffizier oblag. Den Unterricht selbst erteilten im allgemeinen Personen im Range eines Ge-



10. Armee-Oberkommando, österr. Gendarmen in Dienstausrüstung

neralstabsoffiziers, zumeist Hauptleute bzw. Rittmeister, eventuell Oberstleutnants. Bei den Ausbildungslehrgängen für berittene Feldgendarmen wurde auch ein Reitlehrer für den Unterricht eingesetzt¹¹⁾. In diesen Ausbildungslehrgängen wurden in Friedenszeiten doppelt so viele Personen ausgebildet, wie es – lt. Kriegsordnung – für die Armee „dem Bedarf an Feldgendarmen“ ent-

sprech. erwartet, damit sie „den

Bedarf an Feldgendarmen“ ent-

Die Mitglieder der Feldgendarmerie trugen während des Dienstes – lt. Dienstvorschrift – die Gendarmenuniform, allerdings – um sie von den im Hinterland dienenden Gendarmen zu unterscheiden – mit einer schwarzen Schleife am linken Ärmel, wobei sich die Schleife stets auf dem zu oberst getragenen Kleidungsstück befinden mußte¹²⁾. Außerdem verfügten sie über einen eigenen Dienstausweis¹³⁾. Bewaffnet waren sie mit dem Gendarmen-Säbel, einem Bajonett (das sie im Dienst stets aufgefplant mit sich tragen mußten) sowie einem mit einem Magazin versehenen Kropatschek-Karabiner und 36 Schuß Munition¹⁴⁾.

Die für die Feldgendarmen vorgesehenen Aufgaben könnte man kurz in vier Punkten zusammenfassen:

1. Verrichtung des Feldpolizeidienstes innerhalb der ins Feld ziehenden Truppe und des Etappenbereiches;
2. Hilfeleistung für die Generalstabsoffiziere betreffend deren Vorkehrungen in Sachen Truppenbewegung, Einquartierung, Nachrichten- und Erkundungsdienst;
3. Assistenz bei der Herstellung der Ordnung;
4. Kurier- und Ordonnanzdienste, wichtigere Begleitdienste sowie außerordentliche Sicherheitsdienste¹⁵⁾.

Die in obigen vier Punkten zusammengefaßten Aufgaben, die gleichzeitig auch die Bestimmung der Feldgendarmerie widerspiegeln, können folgendermaßen näher definiert werden:

- 1) Schutz der Bevölkerung des Landes vor etwai-

ERHOLUNG IN TULLN

KOMM MIT -
bleib fit!

HALLENBAD **BMX-RADBahn**
SAUNA **RAD- U. WANDERWEGE**
SOLARIUM **RADVERLEIH**
TENNIS **YACHTHAFEN**
MINIGOLF **AUBAD U. ERHOLUNGSPARK**

SPORT + FREIZEIT Tulln

an der Donau

Für Auskünfte über unsere Erholungseinrichtungen rufen Sie einfach ☎ 0 22 72/42 80

Unterlagenwünsche richten Sie bitte an:
Fremdenverkehrsamt Tulln, Nußallee 4, 3430 Tulln

FOLIFLEX

RUNDHÜLSENMARKISE „TOP STAR“

Schönste Dessins – Wettergeschützt



FOLIFLEX GES. M. B. H.
Erste österreichische
Metall-Jalousiefabrik
3433 Königstetten, Gartenstr. 1
Telefon: 0 22 73 / 24 80
Fax: 0 22 73 / 24 80 37



Strickmoden, Textilien

SALEM

3430 Tulln
Königstetter Straße 58
Telefon (02272) 42 50

MODE, DIE SICH JEDER LEISTEN KANN



MEINE SICHERHEIT – MEINE BANK RAIFFEISENRING TULLNERFELD

HINTERSDORF – ST. ANDRÄ-WÖRDERN – OLLERN, NEU-AIGEN,
LANGENROHR – LANGENLEBARN – KATZELSDORF – ZEISELMAUER

3424 Zeiselmauer, Kirchenplatz 5a
Tel.: 0 22 42 / 70 5 96, 70 5 97

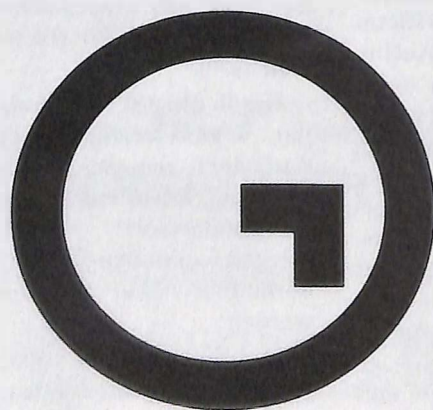
Verwaltung Tulln
Egon-Schiele-Gasse 10, Tel.: 0 22 72 / 52 38



Schildecker

Transport GmbH

3430 Tulln, Josef Reither-Straße 16
Tel. 02272/2686-0 Fax 02272/2686-33 Telex 135490



Wir setzen Zeichen:

An diesem Zeichen erkennen Sie die Druckerei Goldmann. Ein Zeichen, das für die Herausforderung steht, die das nächste Jahrhundert und offene Wirtschaftsgrenzen nach West und Ost mit sich bringt: nämlich ganzheitliche Problemlösungen für jeden einzelnen Druckauftrag anzubieten. Von der kompetenten Beratung über sämtliche computergestützte Stufen der Druckvorbereitung bis zum termingerechten Versand. Und im Mittelpunkt immer ein Druckerzeugnis in höchster Qualität, das Sie mit Recht von einer der größten und modernsten Rollenoffset-Druckereien Österreichs erwarten. Nehmen Sie uns beim Wort.



Goldmann-Druck Aktiengesellschaft
Goldmann-Zeitungsdruck Gesellschaft m.b.H.
A-3430 Tulln, Königstetterstraße 132
Telefon: (02272) 41 81-0
Telex: 1/35471
Telefax: (02272) 41 81 39

Historie

Fortsetzung von Seite 31

gen Plünderungen, Erpressungen, ungebührlichen Vorspann-Forderungen und ganz allgemein vor Gewalttätigkeiten jeglicher Art seitens des Militärs oder sonstiger der Armee zugehörigen Personen;

2) Verhinderung von Spionage innerhalb und im Umkreis der ins Feld ziehenden Truppe; aus diesem Grunde Beobachtung verdächtiger Personen, Fernhalten liederlicher Frauenzimmer aus dem Umkreis der Armee;

3) Ausforschung und Festnahme von Desertieren und gerichtlich zur Fahndung ausgeschriebener Personen;

4) Kontrolle der von Marketendern, Wirten, Händlern und Verkäufern zum Verkauf angebotenen Waren hinsichtlich Qualität, Gewicht, Sauberkeit, Preis usw., der Einhaltung der Sperrstunde öffentlicher Lokale;

5) Überwachung des Verkehrs und der Ordnung auf den Straßen, Gewährleistung des reibungslosen Verkehrs, Überwachung der Sauberhaltung der Straßen und öffentlichen Plätze;

6) Anheuerung von Kondukteuren und Führern für Truppenkolonnen und Terraininspizienten sowie deren Entlohnung;

7) Ausforschung von Personen, die zu Spionagezwecken geeignet erscheinen, sowie Meldungserstattung über diese an die Generalstabsabteilung – ohne mit besagten Personen in direkte Verhandlungen getreten zu sein;

8) Bei Eisenbahnzügen strenge Überwachung der Einhaltung der festgestellten Fahrordnung, Aufrechterhaltung der Ordnung unter dem für den Eisen-

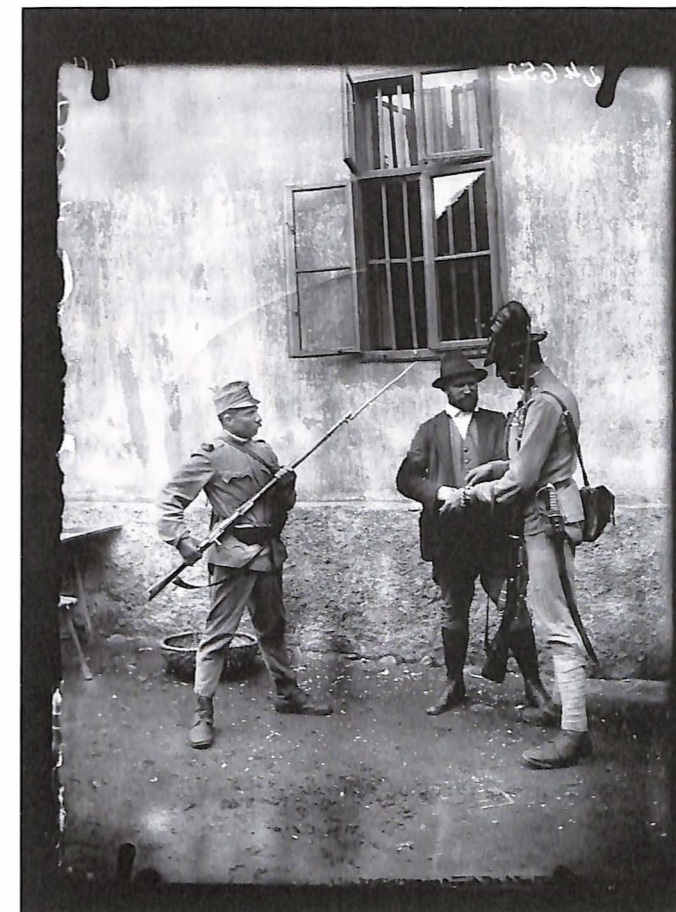
bahnbetrieb zuständigen Militär- und Zivilpersonal, im Falle eines Angriffes auf den Zug oder dessen Rückzuges Verhinderung von Tumulten;

9) Assistenzdienst neben Militärintendanten und Requisitionskommando;

10) Kurierdienst;
11) in wichtigen und dringenden Fällen Eskortierung von Sträflingen und

stung der militärpolizeilichen Ordnung hinter den Kampflinien, Festnahme von Marodeuren und Desertieren, Einsammeln versprengter Soldaten, Sicherung des eigenen oder feindlichen ärarischen Gutes im Kampfgebiet bzw. Verhinderung von dessen Beseitigung;

14) Nach Gefechten Sorgewaltung darüber, daß den Toten ihr Legitima-



Vorschriftsmäßiges Anlegen der Schließketten durch königl.-ung. Feldgendarmen

Kriegsgefangenen; zwecks Gewährleistung der Sicherheit von Kurieren, Reisenden, Geldtransporten und Postkutschen, Zusammenstellung von Sicherungskorten;

12) Ausforschung, Beschlagnehmung, Besetzung und Sicherung feindlicher Geldinstitute, Post- und Telegraphenämter, Registraturen usw.;

13) Während der Dauer von Gefechten Gewährlei-

tionsblatt abgenommen, Ort und Zeit ihres Begräbnisses darauf eingetragen und die Toten rasch begraben werden und schließlich, daß bei der Bestattung der Toten die gesundheitspolizeilichen Vorschriften eingehalten werden¹⁶⁾.

Die Aufgaben der im Etappengebiet eingesetzten Feldgendarmen waren im Grunde genommen die gleichen; allerdings waren letztere zusätzlich an die

Weisungen gebunden, die das Etappenkommando von Fall zu Fall in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten erließ.

Um die Wirksamkeit der oben angeführten Aufgaben zu steigern, wurden die Feldgendarmen zusätzlich mit den Rechten der Militärwache ausgestattet, d. h. sie waren berechtigt, Ermahnungen, Verwarnungen, Zurechtweisungen auszusprechen, mit Anzeige oder Verhaftung zu drohen, Personen vorzuführen, Verhaftungen vorzunehmen, Handschellen anzulegen, von der Waffe Gebrauch zu machen¹⁷⁾. Gegen Offiziere bzw. von Offizieren geleitete Abteilungen durfte der Feldgendarm nicht vorgehen; erwischte er jedoch jemanden in flagranti bei der Ausführung eines Vergehens oder einer Gesetzesübertretung, so konnte er jedwede Person – sinngemäß somit auch Offiziere – verhaften, – ja, er war dazu sogar verpflichtet¹⁸⁾.

Leitung und Aufsicht der Feldgendarmen lag in den Händen von Feldgendarmenoffizieren. Diese Offiziere wurden zu diesem Dienst ebenfalls aus dem Personalstand der Gendarmerie abbeordert. Die Feldgendarmen war in Abteilungen gegliedert und versah ihren Dienst selbstständig unter der Leitung der jeweiligen Generalstabsabteilung. Sogar dem im höchsten Rang befindlichen Feldgendarmenoffizier – dem Feldgendarmen-Stabsoffizier des Etappenoberkommandos der Armee – stand nur ein beschränktes „Verwaltungs-Inspizierungsrecht“ über die Feldgendarmen zu¹⁹⁾.

Die Abteilungen der Feldgendarmen wurden

**RESTAURANT STIFTSKELLER
KLOSTERNEUBURG**
3400 Klosterneuburg, Albrechtsberggasse 1
Tel. 0 22 43 / 20 70 Fax 0 22 43 / 34 765

**GLASMANUFAKTUR
SCHÖLER & CO. GmbH**
Erzeugung und Export von Lusterbehängen
KREMSMÜNSTER — OBERÖSTERREICH
Telefon 0 75 83 / 77 23-0

**STADTWERKE
ST. PÖLTEN**

- Öffentliche Wasserversorgung
- Fernwärmeversorgung

Beratung und Auskunft:
3100 ST. PÖLTEN
Julius-Raab-Promenade 49, Tel. (02742) 72824

**SAALFELDEN
am Steinernen Meer**

Saalfelden liegt – eingebettet in das Pinzgauer Saalachtal – am Fuße des Steinernen Meeres. Im Ortskern weht Stadtluft, ländliche Beschaulichkeit beherrscht das Umland. Angeboten werden Shopping, Sport, Erholung und viel Kultur.

Saalfelden ist als Einkaufszentrum des Pinzgaues sehr gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Im Ortszentrum und auch am Ortsrand stehen genügend gebührenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Informationen:
Fremdenverkehrsverband Saalfelden, Tel. 06582/3195 und 2513

BAUMEISTER

TELEFON 02274/2217-0 TELEFAX 02274/6096

3443 SIEGHARTSKIRCHEN, UNTERE MARKTSTRASSE 11

ING. KARL
LECHNER

Besuchen Sie
Straß im Straßertale

die höchstprämierte Weinbaugemeinde Österreichs mit den Weinorten Straß, Elsarn, Wiedendorf, Oberholz und Diendorf.
Gepflegte Gastronomie, Fremdenzimmer und ganzjährig Heurige.
KELLERFÜHRUNGEN mit fachlich kommentierter Weinverkostung
WANDERN und RADWANDERN durch Weingärten und Wälder

FAHRRADVERLEIH im Gasthof Maglock mit modernen Rädern
ARMBRÜSTSCHIESSEN beim Armbrustschießstand im Straßertal
Markierter BILDSTOCKWANDERWEG (Broschüre am Gemeindeamt)
WEINEINKAUF beim Winzer
Fremdenverkehrsverein und Marktgemeinde A-3491 Straß im Straßertale, Marktplatz 18, Tel. 02735/2495

Schlemmerecke

Manuela Staudinger
& Co. GmbH.

Feldkirchnerstraße 24
Klagenfurt Tel. 0463/50 99 10

KAHLBACHER
STRASSENERHALTUNGSTECHNIK

Kahlbacher Maschinen GmbH
A-3363 Amstetten-Neufurth
Friedenstraße 50
Tel.: (07475) 33 55 - 0 / Fax: - 23

Toni Kahlbacher GmbH & Co. KG
A-6370 Kitzbühel
Post: St. Johanner-Strasse 48
St. Johanner-Strasse 48 - 50 und 75
Tel.: (05356) 25 11 - 0 / Fax: - 19



Historie

Fortsetzung von Seite 33

den diversen höheren Kommandanturen zugeteilt. Im gemeinsamen Heer der österreichisch-ungarischen Monarchie ergab das folgendes Bild:

- 1 operierendes Etappenoberkommando (später Armee-Oberkommando), bestehend aus: 1 Oberoffizier, 6 Fuß- und 5 berittene Feldgendarmen, die der Detailabteilung untergeordnet waren.

- 1 Etappenoberkommando, bestehend aus: 1 Stabsoffizier, 2 Oberoffizieren, 7 Fuß- und 5 berittene Feldgendarmen. Hierher gehörten außerdem auch die Feldgendarmerie-Reserveabteilungen, die – mit insgesamt 4 Offizieren, 102 Fuß- bzw. 66 berittene Feldgendarmen – der Ergänzung des Personalstandes der Feldgendarmerie, d.h. der Verstärkung der Feldgendarmerieabteilungen dienten.

- 1 Kriegsattachéquartier und 1 Kriegspressequartier mit jeweils 3 Fuß- und 4 berittene Feldgendarmen.

- 6 operierende Armeekommandos mit je 6 Fuß- und 10 berittene Feldgendarmen.

- 7 Arme-Etappenkommandos (später Quartiermeisterabteilungen) mit je 1 Stabsoffizier, 1 Oberoffizier (als Hilfsoffizier) sowie je 1 Feldgendarmerie-Abteilung, die jeweils wiederum aus 1 Oberoffizier, 7 Fuß- und 17 berittene Feldgendarmen bestanden. Als Reservepersonal stand den Arme-Etappenkommandos überdies noch je eine Feldgendarmerie-Reserveabteilung, jeweils bestehend aus 1 Offizier, 101 Fuß- und 32 berittene Feldgendarmen, zur Verfügung.

- 16 Korpskommandos mit je 1 Hauptmann bzw. Rittmeister, 4 Fuß- und 4 berittene Feldgendarmen.

- 48 Infanterie-Truppen-Divisionskommandos (später Infanterie-Divisionskommandos) mit je 3 Fuß- und 2 berittene Feldgendarmen.

- 11 Kavallerie-Truppen-Divisionskommandos (später Kavallerie-Divi-

- 59 Divisionstrainkommandos mit je 1 Fuß- und 1 berittene Feldgendarmen (aus dem Personalstand der Feldgendarmenabteilungen der Truppen-Divisionskommandos, ausschließlich zum Ordonnanzdienst eingeteilt)²⁰.

Laut obiger Angaben verfügte das Heer der österreichisch-ungarischen Monarchie bei Einhaltung



Feldgendarmen v. II. nach re.: Angehöriger d. polnischen Legion, königl.-ung. und k. u. k. Feldgendarmen

sionskommandos) mit je 1 Fuß- und 3 berittene Feldgendarmen.

- 12 Gebirgsbrigadekommandos mit je 1 berittene Feldgendarmen (ausschließlich für den Ordonnanzdienst).

- 14 Korpsstrainkommandos mit je 6 Fuß- und 3 berittene Feldgendarmen (ausschließlich zum Ordonnanzdienst eingeteilt).

der Reglementvorschriften über einen Feldgendarmen-Personalstand, der in Zahlen ausgedrückt, folgendes Bild aufwies:

Feldgendarmerie-Stabs-offiziere: 8, Feldgendarmerieoffiziere: 44, Fuß-Feldgendarmen: 1275, berittene Feldgendarmen: 793, Feldgendarmen insgesamt: 2120.

Diese 2120 Feldgendarmen hatten die Aufgabe,

bzw. hätten sie gehabt, im Falle eines Krieges den gesamten feldpolizeilichen Dienst zu versehen. (Angesichts der zahlenmäßigen Stärke des Heeres, das in der Monarchie mobilisiert wurde, sowie der Gebiete, an denen es zu Kampfhandlungen kommen konnte, erscheint mir das völlig unmöglich!)

Als sich im Laufe des Weltkrieges herausstellte, daß die vorgeschriebene Zahl an Feldgendarmen und Abteilungen nicht in der Lage war, die Aufgabenflut, die über sie hereinbrach, zu bewältigen, organisierte man zusätzlich spezielle Truppenverbände, die u.a. Streifendienste (vor allem in Serbien und Albanien) zu verrichten, Sperrlinien (vor allem im italienischen Kampfgebiet) zu errichten und zu überwachen und Zugskontrollen und -Eskortierungen (in den besetzten Gebieten in Rußland) durchzuführen hatten²¹. Hierzu muß allerdings auch festgestellt werden, daß in diesen „Spezialabteilungen“ zumeist ältere Landsturmlaute Dienst taten, die für die feldpolizeilichen Aufgaben in keiner Weise oder nur sehr unzulänglich ausgebildet waren.

Bei Ausbruch des Weltkrieges bzw. zu Beginn der Feindseligkeiten rückten gleich zu Beginn ca. 800 Gendarmen ein; wenig später erhielten dann einige weitere Hunderte den Marschbefehl²². Im Verlauf des Krieges fielen allerdings viele der in der ersten Zeit eingerückten Gendarmen auf dem Schlachtfeld oder wurden verwundet, sodaß der Personalstand der Feldgendarmerie durch die ihm als Ersatz zugeteil-

Einkehr mit Aussicht



Stiftsrestaurant Göttweig

Bewährtes Service:
Stiftsrestaurant, Kellerstüberl mit Kellertanz, Räumlichkeiten für Seminare, Fest- und Kulturveranstaltungen, Hochzeiten etc.

Ideale Lage:
Weithin sichtbarer Kulturschatz am Eingang zur Wachau, herrlicher Weitblick von der Aussichtsterrasse, beliebtes Ausflugsziel

Einzigartiges Angebot:
Stiftskirche, Exerzitenhaus, Kaiserstiege, Schauräume, Graphisches Kabinett



**BENEDIKTINERSTIFT
GÖTTWEIG**

... und zu seinen Füßen die Wachau

Weitere Informationen: 02732/84663

Platz da,

hier kommt die Zukunft.

Ein bißchen mehr als eine Bank. **Oberbank**

Historie

Fortsetzung von Seite 35

ten Landsturmlaute weitgehend aufgeweicht war, aus dem Hinterland konnten im Interesse der allgemeinen Sicherheit keine ausgebildeten Gendarmen mehr abgezogen werden²³⁾. Die Ausbildung der zur Feldgendarmerie eingeteilten Soldaten – Landsturmlaute – zum feldpolizeilichen Dienst erfolgte, wie gesagt, entweder gar nicht oder nur sehr unzulänglich, und den meisten von ihnen fehlte auch die von den Feldgendarmen üblicherweise erwartete „entsprechende Strenge“.

Zur Zeit des Weltkrieges änderte sich nicht nur der Personalstand der Feldgendarmerie, sondern auch deren Uniform. Die anfängliche Gendarmerieuniform wurde mehr und mehr von der Soldatenuniform abgelöst, und mit der Zeit verschwand auch der seinerzeit so typische Gendarmenhut mit dem Hahnenfederschmuck²⁴⁾.

In der Folge dauerte es dann nicht lange, bis schließlich auch die Feldgendarmerie selbst „verschwand“. Mit dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie bzw. der Auflösung des Heeres war ihr Schicksal besiegelt²⁵⁾; im Wirbel der Revolutionen des Jahres 1918 sowie der Neubildung der verschiedenen Nationalitätenstaaten ging sie unter – um später innerhalb der Armeen dieser Staaten wiederzuerstehen, – nicht selten auf das Vorbild aus der Zeit der Monarchie zurückgreifend.

Dr. Sándor SZAKÁLY

Str. Delegationschef der ungarischen Archivdelegation beim österreichischen Kriegsarchiv



Sechsen Jagodina – k. u. k. Feldgendarmerie-Abteilung

Anmerkungen:

¹⁾ Hinweis auf den preußisch-französischen Krieg i. J. 1870–71.

²⁾ „Indoklás az E-táb. rend. szolg. tervezetéhez“ (Begründung zum E-mil.pol. Regelungsentwurf) (im folgenden: Begründung). Hadtörténelmi Levéltár Honvédelmi Minisztérium (Militärgeschichtliches Archiv Landesverteidigungs- (Honvéd) ministerium (im folgenden: HL HM) 1942. 98.427/eln.20.

³⁾ In der österreichisch-ungarischen Monarchie sorgten vier selbständige Gendarmerien für die öffentliche Sicherheit, uzw. die K. K. österreichische Gendarmerie, die königl. ungarische Gendarmerie, die croatisch-slawonische Gendarmerie und das Gendarmerie-Corps für Bosnien und die Herzegowina.

⁴⁾ 1890 wurde eine Verfügung erlassen, wonach die feldpolizeilichen Aufgaben innerhalb des Heeres der Monarchie von einer aus dem Personalstand der Gendarmerie hervorragenden *Feldgendarmerie* wahrgenommen werden sollten. A m kir. csendőrség története (Geschichte der königl. ung. Gendarmerie). Budapest 1933. S. 11. (Sonderdruck aus „Csendőrségi Lapok“/Gendarmerieblätter/, Nr. 4/1933. (Im folgenden: Gesch. d. königl. ung. Gend.)

⁵⁾ Utasítás a tábori csendőrség részére kérések és feleletekben (Anweisungen für den Feldgendarmen in Fragen und Antworten). Szeged, (1894), im folgenden: Anweis. f. d. Feldgend. i. Fr. u. A.

⁶⁾ Utasítás a csász. és kir. hadsereg tábori csendőre számára (Anweisungen für den Feldgendarmen des K. u. K. -Heeres) (Übersetzung). Budapest 1905 (im folgenden: Anweis. f. d. Feldgend. d. K. u. K.-Heeres)

⁷⁾ Anweis. f. d. Feldgend. i. Fr. u. A., S. 1

⁸⁾ Diese theoretische Aufteilung vgl.: Anweis. f. d. Feldgend. i. Fr. u. A., S. 1–2. Die theoretische Aufteilung wurde in der Praxis folgendermaßen realisiert: Die Feldgendarmerieoffiziere und Feldgendarmen, die für die höheren Kommandanturen des 1., 2., 3., 8., 9., 10., 11. und 14. Corps mobilisiert wurden, stellte die K. K. Gendarmerie, jene für die des 4., 5., 6., 7. und 12. Corps die königl. ungarische Gendarmerie, während die Feldgendarmerieoffiziere und Feldgendarmen, die man für die höheren Kommandanturen des 13. Corps benötigte, von der croatisch-slawonischen Gendarmerie und jene für die höheren Kommandanturen des 15. Corps vom Gendarmerie-Corps für Bosnien und die Herzegowina gestellt wurden. Zoltán Pinczés: A tábori rendészetről (Über das Feldpolizeizeichen). Csendőrségi Lapok (Gendarmerieblätter), Nr. 1/1924, S. 5. (Im folgenden: Pinczés 1924/1).

⁹⁾ Pinczés 1924/1, S. 5.

¹⁰⁾ Ebendort sowie Begründung

¹¹⁾ Begründung

¹²⁾ Ebd.

¹³⁾ István Csóka, ehem. Gendarm, fügte seinem Pensionsansuchen seinen im ersten Weltkrieg ausgestellten „Feldgendarmerieausweis“ bei. HL HM 1940. 161.195/eln.20.

¹⁴⁾ Die für die Feldgendarmen vorgeschriebene Ausrüstung im Detail s.: Anweis. f. d. Feldgend. i. Fr. u. A., S. 34. Im Jahre 1906 wurde der Kropatschek-Karabiner mit Magazin vom 95. M. Männlicher Karabiner abgelöst. Gesch. d. königl. ung. Gend., S. 12. Daneben gab es, wie die Fotos zeigen, noch andere Waffen.

¹⁵⁾ Begründung.

¹⁶⁾ Pinczés 1924/1, S. 3–4.

¹⁷⁾ Begründung.

¹⁸⁾ Ebd.

¹⁹⁾ Ebd.

²⁰⁾ Pinczés 1924/1, S. 4–5, bzw. Begründung.

²¹⁾ Begründung. In Rußland mußten die Spezialabteilungen übrigens auch noch andere Dienste verrichten. So waren z. B. in Odessa 1100 Feldgendarmen für die Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit eingesetzt. Zoltán Pinczés: A tábori rendészetről (Über das Feldpolizeizeichen). Csendőrségi Lapok (Gendarmerieblätter), Nr. 2/1924, S. 6.

²²⁾ Gesch. d. königl. ung. Gend., S. 13. Die Zahl der gegen Ende des Weltkrieges im Heer der österreichisch-ungarischen Monarchie dienenden Feldgendarmen gibt Márton Farkas mit 22.100 Mann an. Vgl. Márton Farkas: Katonai összeomlás és forradalom (Zusammenbruch des Militärs und Revolution). Budapest 1969, S. 209. (Dabei ist zu beachten, daß der Verfasser in diese Zahl sämtliche feld- und sonstige polizeiliche Dienste verrichtenden Truppenverbände mit einbezogen hat!)

²³⁾ Während der Kriegsjahre des Ersten Weltkrieges pausierte die Aufstockung des Personalstandes der Gendarmerie; so konnte auch an die Front keine größere Zahl an Gendarmen abkommandiert werden. Gendarmen wurden in der Armee übrigens nicht nur als Feldgendarmen, sondern z. B. auch als Zugskommandanten eingesetzt. Vgl.: Gesch. d. königl. ung. Gend.

²⁴⁾ Gesch. d. königl. ung. Gend., S. 15.

²⁵⁾ Über die Auflösung des Heeres im einzelnen s. die bereits oben erwähnte Arbeit von Márton Farkas. Über die neueste Zusammenfassung dieses Themas s.: Manfred Rauchensteiner, Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg. Graz–Wien–Köln, 1993.

GUNTRAMSDORF

Etwa 20 km südlich von Wien, am Fuße des Anninger, liegt der beliebte Weinort Guntramsdorf. Dem Besucher werden hier Kultur und Erholung in ausreichendem Maß geboten.

Das bekannte Heimatmuseum mit reichhaltigen Funden dokumentiert die Geschichte Guntramsdorfs durch Jahrtausende hindurch. Jüngste Zeitgeschichte auf dem Gebiet der Industrie und Technik wird im Gewerbemuseum gezeigt.

Weite Spaziergänge durch Weinberge zum Anninger und durch wogende Fluren geben ein eindrucksvolles Bild von der Landschaft. Der durch den Ort führende Radwanderweg sowie die in den Sommermonaten vielbesuchten Badeteiche sichern erholsame Besuchstage. Das große „Jakobi-Fest“, das alljährlich um den Jakobstag abgehalten wird, gibt das Versprechen des alten Marktes:

„KOMM NACH GUNTRAMSDORF – DU KOMMST SICHER GERNE WIEDER!“



der
beliebte
Nah-
erholungs-
ort
vor
Wien

F. A. LEOPOLD BARTL
PRÜF- UND FÜLLDIENST VON FEUERLÖSCHERN
9020 KLAGENFURT 3100 ST. PÖLTEN
Baumbachplatz 11, Tel. 0463/22 89 05 Daniel Gran Str. 44, Tel. 02742/36 56 88

Jkaaf a' beim
M-T-R Studio
Der hot alles für mi' und mein Reiter
9020 Klagenfurt - Rosentaler Strasse 54
Tel. 0463/50 72 27, Fax 0463/50 72 18

GATTERNIG
METALL-BAU
ROLLO-BAU
SONNENSCHUTZ-
TECHNIK
Weihergasse 45, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 240 680 od. 0663 / 048 388
Rollläden, Markisen und Jalousien
aus eigener Erzeugung

TISCHLEREI FÜR INNENAUSBAU
KLAUS PENZ
9400 Wolfsberg, Roßhaltweg 2
Tel. 04352/4070

**PIESCHL TRANSPORTKÜHLUNG
UND AUTOELEKTRIK Ges.m.b.H.**
Verkauf·Einbau·Klimaanlagen·Reparatur sämtl.
Kühlanlagen·Fahrzeugheizungen u. Dieseleinspritzpumpen
Webasto **interhydraulik** **Diavia**
9020 Klagenfurt, Fallegasse 9, Industriezentrum Südring
Tel. 0463/31 83 48, Fax 0463/31 83 49, Autotel. 0663/84 50 84

KONTAKTE
Damen - Herren - Paare
☎ 0 42 42 / 25 77 21
100% anonym!!! Nur Privatpersonen!!!
Österreichweite Vermittlung für Damen kostenlos!!!

KÜCHEN-PERSPEKTIVE **POLSINGER**
BERATUNG · PLANUNG
AUSFÜHRUNG
9413 St. Gertraud 7 · Tel. (04352) 72002 · Mobiltel. 0664/8424267

GEÖFFNET 10⁰⁰ - 23⁰⁰
9020 KLAGENFURT
LIDMANSKYGASSE 27
TEL. 0463 - 500 390
FAX 0463 - 59 81 69
Dall'Ara
KLAGENFURT

ELEKTRO MÜLLER
Planung und Ausführung von Elektroinstallationen - Blitzschutz
Steuerungen u. Regelungen - Anlagenbau - Gastronomiemaschinen
9065 Ebental/Niederdorf, Messnerstraße 29 Tel. 0463/30 17 78

JARZ GesmbH.
Völkermarkter Straße 268,
9020 Klagenfurt
Tel. (0 46 3) 31 06 60
... ist ganz einfach.

HAYFAA u. PETER SCHROTT
GRÜßEN IHRE GÄSTE
Cafe „HAYFAA“
Inh. Schrott Hayfaa KEG
9020 Klagenfurt, Ebentaler Str. 184 Tel. 0463/38 10 15

AMERICAN - BAR
CESA THEK
19.00 - 4.00 Uhr
9210 Pörtschach / Töschling 9
Tel.: 0 42 72 / 36 37

RESTAURANT
DIMITRA
Griechische Spezialitäten
täglich geöffnet!
9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 8
Tel. 0 46 3 / 50 88 41

Aus den Kommanden

Gendarmerieball 1996

Der diesjährige Ball der Bundesgendarmerie ging am 26. Jänner 1996 in bereits gewohnter Perfektion über die Bühne. Es war dies bereits die vierte Ballveranstaltung im Parkhotel Schönbrunn. Diese „Hofburg in miniature“ erfüllte einmal mehr die in sie gesetzten Erwartungen.

Als Damenspende wurden Gewürz-Säckchen der Lebenshilfe Mödling sowie Sprachkurs-Karten überreicht; Uniformierte erhielten einen Sprachkurs in Kartenform.

Der Empfang der Ehren Gäste erfolgte durch Gendarmeriegeneral Mag.



Johann Seiser und Brigadier Gerhard Schmid. Es konnte wieder eine Reihe von Honoratioren aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bundesheer etc. begrüßt werden. Unter den Klängen der Festfanfare, vorbei an einem aus Schülern der Schulungsabteilung gebildeten Spalier, erfolgte der Einzug von hochkarätigen Ehrengästen; Staatssekretär Mag. Karl Schlögl konnte unmittelbar nach

Balleröffnung begrüßt werden.

Die tänzerische Eröffnung, die sich aus Polonaise und Eröffnungswalzer zusammensetzte, bildete den ersten glanzvollen Höhepunkt. Für eine bestechende Choreographie sorgte die Tanzschule Heidenreich, für die perfekte musikalische Umrahmung zeichnete Kapellmeister Kurt Preisel mit seinen Mannen der Gendarmeriemusik verantwortlich.

Die Eröffnungsrede wurde von GGI Mag. Seiser gehalten, nachdem er vom charmanten Töchterlein des ChefInsp Otto Korner um die Vornahme der Eröffnung ersucht worden war.

Insgesamt „werkten“ drei Musikkapellen, sodaß für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei war.

Die Mitternachtseinlage wurde von hervorragenden ungarischen Künstlern gestaltet.

Abschließend darf all jenen recht herzlich gedankt werden, die durch ihren persönlichen Einsatz

zum Gelingen dieser Ballnacht beigetragen haben – es war einmal mehr für eine gute Sache, denn im vergangenen Jahr konnten S 130.000,- zur Unterstützung von verunglückten oder erkrankten Gendarmeriebediensteten erwirtschaftet werden.

Das Veranstalter-Team um Obst Gallee, Obstl Führer und ChefInsp Baumgartner wird auch im nächsten Jahr bemüht sein, den (48.) Ball der österreichischen Bundesgendarmerie zu einem glanzvollen Höhepunkt des Ballkalenders werden zu lassen.

KAISER
Forstyp
HAST EIN KAISER-
BIST EIN KAISER.

Die Donau-Chemie AG Werk Pischelsdorf fördert die öffentliche Sicherheit

Zwentendorf a. d. D. – Pischelsdorf – Die Donau-Chemie AG Werk Pischelsdorf ist seit jeher ein Betrieb, der auf dem Gebiete der Gesundheit und Sicherheit für seine Dienstnehmer und auch für eine sichere Umwelt Vorbildfunktion ausübt.

Innerhalb der österreichischen Chemie wurde eine Initiative ins Leben gerufen, die einer internationalen Idee entspringt und auch von der Donau-Chemie mit ihren Werken in Pischelsdorf, Bezirk Tulln, in Brückl in Kärnten und Landeck in Tirol freiwillig übernommen wurde.



Werksleiter DI Frick der Donau-Chemie AG Werk Pischelsdorf übergibt den Beamten des GP Zwentendorf die Stablampen (von rechts nach links DI Frick, Al Kienbacher, Dr. Machat, GI Reiter) Foto: Bogner

Responsible Care heißt diese Initiative für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, die mit streng gestellten Anforderungen und mit einer Prüfung durch unabhängige Gutachter verbunden ist. Das Unternehmen muß ständig dem Stand der Technik und der Gesetzgebung angepaßt sein. Die Betriebsprüfung erfolgt alle drei Jahre.

Die Donau-Chemie AG Werk Pischelsdorf pflegt auch mit der örtlich zuständigen Sicherheitsdienststelle – dem Gendarmerieposten Zwentendorf – einen engen Kontakt und eine gute Zusammenarbeit.

Der Sicherheitsgedanke war es auch, der Werksleiter **Dipl.-Ing. Josef Frick** anlässlich des Jahreswechsels auf die Idee brachte, für die Gendarmerie etwas

zu tun, das mit Sicherheit und Eigenschutz zusammenhängt.

Die Donau-Chemie AG Werk Pischelsdorf kaufte für die Beamten des Gendarmeriepostens Zwentendorf MAG-LITE Lampen an und zwar das Modell 4 D-Cell.

Diese Handlampen sind ein wertvolles Hilfsmittel für den Sicherheitsdienst in den Nachtstunden und sie passen auch in den Dienstkoffer, der im Dienstfahrzeug mitgeführt wird. Jede Handlampe ist mit einer Gravur mit den Vor- und Zunamen der Beamten versehen.

AbtInsp iR
Leopold BOGNER ■



Responsible Care, ISO 9001 sowie ein effizientes Umweltmanagementsystem stellen die Eckpfeiler unseres unternehmerischen Handelns dar.

„Mit Sicherheit mehr Sicherheit“ ist das erklärte Ziel und Unternehmensphilosophie der Donau Chemie AG.

Diesem Ziel folgend, sind wir bestrebt, ständige Verbesserungen in allen Bereichen des Schutzes von Mensch und Natur durchzuführen und die Ergebnisse durch externe Spezialisten überprüfen zu lassen.

Aus diesem Grund hat sich die Donau Chemie AG entschlossen, beim weltweiten ISRS-System teilzunehmen.

ISRS (International safety rating system) ist ein System zur Überprüfung des Sicherheitsstandards und der Sicherheitsorganisation durch externe Prüfer nach vorgegebenen, internationalen Richtlinien.



ResponsibleCare

Eine Initiative für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Bundeskanzler Dr. VRANITZKY und Vizekanzler Dr. SCHÜSSEL besuchen BGK/GP St. Pölten

Seit Monaten voravisiert besuchte **Vizekanzler Dr. Wolfgang Schüssel** im Gefolge von **Nationalrat Dr. Brader** am 8. November 1995 um 14.30 Uhr während der Woche der Sicherheit die BLZ St. Pölten. Überraschend drang auch internationale Medienatmosphäre vor den Eingangsbereich der Dienststelle: Ein Fernsehteam von „SAT 1“ und ein Reporter des deutschen Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ lauerten auf den hohen Gast. Im Schulungsraum übergab Dr. Schüssel symbolisch eine von 35 Stabtaschenlampen für die Gendarmerie des Bezirkes.

BGKdt Major Obermayer revanchierte sich mit der Ernennung zum Ehrenoffizier der Gendarmerie St. Pölten („homo sapiens gendarmiensis praefectus legionis hippolytensis honoris causa“). Auch requirierte er nicht ohne Humor den bislang höchst-rangigsten Dienststellen-gast zum Dienstantritt auf dem BGK mit Jahresbeginn 1996 als 2. Offizier, um den langjährigen Fehlstand zu beheben; zunächst in Zivilkleidung – Mascherl erlaubt. Dies veranlaßte den Vizekanzler zur launigen Aussage, daß sei die bislang originellste Intervention seiner Politikerkarriere gewesen. Nach 40 Minuten angeregter und lockerer Konversation ging dieser Besuch zu Ende.

Tage später warf ein Personalvertreter bei einer Dienstbesprechung ein, er werde versuchen, auch den Bundeskanzler zu einem Besuch zu gewinnen, was



links vom Bundeskanzler: LGKdt Bgdr Schmid, rechts: Personalvertreter Jilch



Vorne: BGKdt Stv ChefInsp Schilk, BezHptm Stv Mag. Kronister, Vizekanzler Dr. Schüssel, Nationalratsabgeordneter Dr. Brader und Mjr Obermayer

viele eher ungläubig schmunzeln ließ.

Samstag, den 18. November 1995, ab 17.40 Uhr war's soweit: **Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky** traf in Begleitung einer hochrangigen Delegation, **Nationalräte Sigl** und **Onodi** sowie **LGKdt Bgdr Schmid**, bei der St. Pöltner Gendarmerie ein.

Erneut gab es Kaffee und Krapfen, gute Laune und eine interessante Diskussion, wiederum waren Gendarmen von verschiedenen Dienststellen des Bezirkes gekommen. Von einer Ehrenoffiziersernennung wurde wegen des Wiederholungseffektes Abstand genommen. Wie der Vizekanzler vermied auch der Bundeskanzler, trotz Wahlkampfzeiten parteipolitische Töne anzuschlagen, sondern brachte in erster Linie Gedanken zur Sicherheit und deren künftiger Entwicklung zur Sprache.

Nach dem ehrenden Besuch klang der Abend „gendarmerieintern“ bei einem Glaserl Wein aus.

Resümee: Beide Spitzenpolitiker, deren Kommen von den **Personalvertretern Leopold Zöchling** bzw. **Karl Jilch** initiiert worden war, haben uns gegenüber eine besondere Geste guten Willens gezeigt.

So gesehen war der Empfang von zwei der wichtigsten Staatsmänner Österreichs bei der Gendarmerie St. Pölten für uns ein Jahrhundertereignis.

Bezirksgendarmeriekommandant Reinhard OBERMAYER ■

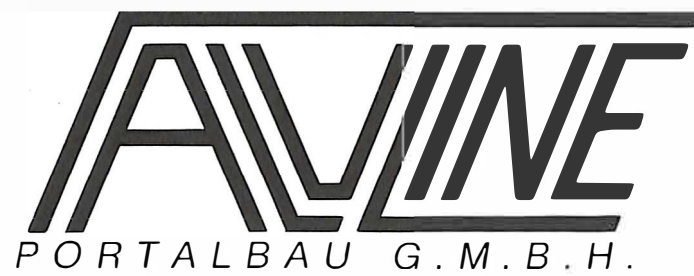
HOTEL SEELAND

Hier finden Sie noch Gastlichkeit am Rande der Stadt. Behagliche Zimmer mit Bad, WC u. Telefon und die gutbürgerliche Küche garantieren die Zufriedenheit des Gastes. Bei Hochzeiten, Seminaren und Veranstaltungen stehen Festsäle zur Verfügung.

St. Pölten-Waltendorf
Tel. 0 27 42 / 36 24 61-0
Fax 0 27 42 / 36 24 61-88



St. Pölten-Waltendorf
Tel. 02742/36 24 61



TÜREN- UND FENSTERTECHNIK
WINTERGÄRTEN
ALU - KUNSTSTOFF - HOLZ
IMPORT - EXPORT

PORTALBAU G.M.B.H.

A-9421 EITWEG 175

Tel. 0 43 55 / 32 39 - Fax 0 43 55 / 32 39-4



UMWELTTECHNIK GMBH
PRÜFEN-PROTOKOLLIEREN-SANIEREN
Kanal-TV
Rohrdruckprüfung
Fräs-Roboter-Einsatz
Rohrsanierung
Kanalkataster

EBNERGASSE 10a/3
A-9800 SPITTAL
Tel. 04762 / 35520
Fax 04762 / 35251
Mobil-Tel. 0663/84 1777

AR SICHERHEITSTECHNIK

RUDOLF ANGERMANN
Konzessionierter Errichter von Alarmanlagen

Autorisierter PARTNER von Gantner Electronic

- **BERATUNG** Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- **PLANUNG** Videoüberwachungsanlagen
- **VERKAUF** GANTNER Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme
- **MONTAGE** Elektronische Verschluss- und Überwachungssysteme
- **SERVICE** COMMEND Sprechanlagen und Leitstandsysteme

9066 EBENTAL Telefon 0463/73 423 Fax 0463/73 701
Teichgasse 1 Mobiltelefon 0663/842 008

**Wer sucht, der findet
Tanzenberg – die Alternative**

Kinder, die eine höhere Schule besuchen, müssen auch heute oft noch eine lange Schulfahrt in Kauf nehmen. Das Marianum Tanzenberg ermöglicht es Schülern, ein sehr gutes Gymnasium besuchen zu können, ohne viel Zeit auf dem Schulweg zu verlieren. Im Internat finden sie nicht nur eine Unterkunft in einem schönen Haus, sondern auch eine gute menschliche und pädagogische Betreuung. Jede Gruppe besteht aus rund 15 Schülern und wird von ein bis zwei Erzieherin-

nen oder Erziehern geleitet, die selbst Lehrer sind. Im Zusammenleben in der Gruppe lernen Kinder sich auf andere einzustellen und mit ihnen Zeit, Dinge und Lebensraum zu teilen. Dieses für das soziale Lernen und für die Entwicklung der Persönlichkeit wichtige Übungsfeld steht jungen Menschen in der heutigen Kleinfamilie immer weniger zur Verfügung. Das Leben in der Gruppe bildet aber keine Konkurrenz zum Leben im Elternhaus. Das Wochenende verbringen die Schüler zu Hause in der Familie. In der Freizeit stehen den Kindern große Sportanlagen, ein Teich und ein Wald zur Verfügung. Musisch Interessierte können Instrumentalunterricht, Chorgesang oder Bühnenspiel besuchen. Das Bundesgymnasium Tanzenberg wird als humanistisches und neusprachliches Gymnasium geführt (1. Klasse: Englisch, 3. Klasse: Latein, 5. Klasse: Griechisch oder Italienisch).



Anfragen und Auskünfte:
Dr. Engelbert Guggenberger,
Tanzenberg 1, 9063 Maria Saal,
Telefon (0 42 23) 22 30

Schalterprogramm

Setzen Sie Akzente
individuelle Raumingestaltung

PVC- und halogenfrei
Europareife Qualität
Made in Austria

Legrand

Legrand Österreich Gesellschaft m. b. H.
Zentrale:
A-724 Zwenberga Industriestrasse 4
Tel. (042) 571 30 400 Fax 30 90 109
Kundenzentrum Wien:
A-1150 Währingergasse 8
Tel. (0222) 270 25 30 G. Fax: 270 26 44

Unsere GRÖSSE ist Ihre Stärke

Aus den Kommanden

PEGASUS STAR
Repräsentanz
Günther J. Egger
Wer bin ich? Was bin ich? Wie bin ich?
9900 Lienz
Görzer Straße 4

**Durch Aufklärung um
noch mehr Sicherheit
für die Bevölkerung bemüht**



V. links: Frau Direktor Seiler mit GrInsp Stessl und Frau VS-Lehrerin Pöller
Foto: Trimmel

Unter diesem Motto werden von den Beamten des GendPosten Burgau seit 1991 wiederholt Informationsabende für die Bewohner der Gemeinden Blumau und Burgau durchgeführt.

Zweck dieser Veranstaltungen ist aber auch, die Elemente Kriminaldelikte mit Tatort Straße, Umwelt, Jugend und Drogen in der heutigen Gesellschaft aufzubereiten.

Die Bevölkerung muß täglich aus Rundfunk, Fernsehen und den Zeitungen erfahren, daß leider auch in Österreich der Drogenkonsum steigt. Gleichzeitig ist festzustellen, daß auch die Gewalt, begangen von Kindern, im Ansteigen begriffen ist.

Daher war es den Beamten des GendPosten Burgau ein großes Anliegen, mit

„ihrer“ Bevölkerung über diese „brandaktuellen“ Themenkreise zu sprechen.

Kürzlich fanden diese Informationsabende in den Gemeinden Blumau und Burgau in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen unter den beiden Direktorinnen **Frau Fleischhacker** und **Frau Seiler** statt.

Diese Vorträge wurden von Kollegen **GrInsp Stessl** vorbereitet und durchgeführt.

Wie bei den vorangegangenen Informationsabenden war auch diesmal ein großes Interesse der Eltern schulpflichtiger Kinder vorhanden. Dies zeigte sowohl die hohe Anwesenheitszahl von Erwachsenen, aber auch die Diskussionen nach dem Vortrag.

BezInsp
Otto TRIMMEL

**KÜCHENSTUDIO
DORFER**
DORFER GMBH.
A-9560 FELDKIRCHEN - KIRCHGASSE 11
TEL. 04276/38296 - FAX: 04276/38296-4

**Der älteste Gendarmerie-
beamte des Bezirkes Tulln:
Rayonsinspektor iR
Karl Baczak – 90 Jahre**



RayInsp iR Karl Baczak, Heiligeneich – 90Jahre: Zu den vielen Gratulanten zählten auch die Beamten des GP Atzenbrugg, an der Spitze Postenkommandant Bl Johann Klein (links) und AbtInsp iR Leopold Bogner, ehemaliger Postenkommandant von Zwentendorf und ehem. BGK-Kommandant von Lilienfeld (rechts)

Atzenbrugg-Heiligeneich – Der älteste Gendarmenriebeame des Bezirkes Tulln, Rayonsinspektor iR Karl Baczak, ehemaliger Beamter des Gendarmeriepostens Atzenbrugg, der auch viele Jahre die Funk-

tion eines Stellvertreters des Postenkommandanten ausübte, vollendete am 19. Jänner 1996 im Kreise der Familie und bei guter Gesundheit das 90. Lebensjahr.

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten

- persönliche Beratung
- höchste Erträge bei Spareinlagen
- günstige Konditionen bei Krediten

POSOJILNICA-BANK ZILA

Kaiser-Josef-Platz 6, 9500 Villach/Beljak
Telefon 04242/27377
mit Zweigstellen in Hart/Ločilo und Feistritz/Gail – Zil. Bistrica
Lassen Sie Ihr Geld für Sie arbeiten



Österreichische Polizeimeisterschaften in St. Johann i. Tirol

Bruno Hofstätter siegt im Pistolenbiathlon

Eine Mannschaft der Gendarmerie nahm vom 16. bis 18. Jänner 1996 an den Österreichischen Polizeiverbandsmeisterschaften im alpinen und nordischen Skilauf in St. Johann i. Tirol teil. Am Programm standen ein Riesentorlauf, ein Slalom, ein Nachtlanglauf über 8 km und zum ersten Mal ein Pistolenbiathlon über 10 km.

Der Pistolenbiathlon wurde im Bereich des Truppenübungsplatzes Hochfilzen durchgeführt. Im Unterschied zum herkömmlichen Biathlon wurde mit Sportpistolen geschossen. Die erste Schießübung erfolgte einhändig, die zweite beidhändig. In stehender Position mußte der Schütze auf eine Distanz von 20 m die Liegend-Scheibe der Biathlon-Anlage treffen. Durchmesser: 11,5 cm. Was in ruhiger Position und mit niedrigem Puls relativ einfach schien, wurde während des Wett-

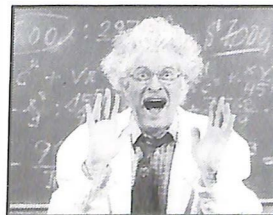


Der spätere Sieger Bruno Hofstätter aus Oberösterreich

kampfes bei 150–160 Pulsschlägen auch zu einem Glücksfall. Nur ein Wettkämpfer, nämlich Manfred Dengg, schaffte es bei einer

Serie alle 5 Klappscheiben umzulegen. Ansonsten war an diesem Tag die Strafrunde der am häufigsten benützte Teil der Strecke.

Letztendlich konnte sich aber Bruno Hofstätter, der schon beim Training



WETTÖUNKT

Fortsetzung von Seite 44

gezeigt hatte, daß er ein sicherer Schütze ist, in der Gästeklasse durchsetzen. Auch in der Tageswertung belegte er den ersten Platz vor Gerhard Drosch von der BPD Graz. Als Gesamtdritter konnte sich Günter Fersterer trotz 7 „Fahrkarten“ platzieren.

kämpfer dem starken Zollwacheduo Norbert Ganner und Alois Blaßnig geschlagen geben. Hinter dem Bundesheerangehörigen Klaus Lenze belegte Günter Fersterer als bester Gendarm den 4. Platz. Hinter ihm folgte ein starker Pulk von Gendarmen mit Manfred Nagl, Heinz Fersterer, Bruno Hofstätter.



Manfred Nagl und Günter Fersterer bei der Siegerehrung zum Nachtlanglauf; im Vordergrund der 2.-Plazierte Alois Blaßnig von der Zollwache.

Die weiteren Platzierungen in der Gästeklasse:

- 5. Manfred Dengg, 7. Siegfried Hofstätter, 8. Gerhard Riegthaler, 9. Manfred Nagl, 10. Heinz Fersterer, 13. Michael Standmann.

Beim Nachtlanglauf mußten sich unsere Wett-

- Siegi Hofstätter wurde 9., Manfred Dengg 11., Gerhard Riegthaler 12., Enrico Rieder 13. und Michael Standmann 14. Anton Lengauer-Stockner beschloß als 16. die Reihe der Gendarmen.

Auch die Alpinen erzielten ausgezeichnete Ergeb-

nisse. Besonders hervorzuheben ist hier Gert Felsberger, der im Riesentorlauf die Gästeklasse gewann, im Slalom den 4. Platz belegte und damit auch die alpine Kombination für sich entschied.

Die weiteren Platzierungen im Riesentorlauf:

- 2. Michael Farbmacher, 3. Konrad Walker, 5. Hans-Peter Astl, 7. Bruno Zimmermann, 10. Johann Wallinger.

Fritz Marksteiner stürzte und verletzte sich, sodaß er beim Slalom nicht mehr antreten konnte.

Im Slalom drehte Michael Farbmacher den Spieß um und ließ Gert

Felsberger als 3.-Plazierten hinter sich. Hans Wallinger belegte den 7. und Hans-Peter Astl den 9. Rang.

Die Österreichischen Polizeiverbandsmeisterschaften galten als Testlauf für die 1997 am gleichen Ort geplanten Bundesschirmschiesserschaften der Exekutive. Auch der Pistolenbiathlon wurde mit Blickrichtung 1997 ausgetragen, da in diesem Jahr wieder Polizeieuropameisterschaften stattfinden werden. Die von den Gendarmerieleistungssportlern gezeigten Leistungen in diesem Bewerb lassen jedenfalls auch für die Polizei-EM gute Chancen erwarten.

Hptm M. AHRER ■

ANSICHTEN ZUR NATÜRLICHEN HAUTPFLEGE

javacell^{med}
ab sofort in Ihrer Apotheke!

Neurodermitis?

JAVACELMed, die bioenergetische Salbe zur Pflege extrem empfindlicher und irritierter Haut. Von Ärzten, Pharmazeuten und Biologen entwickelt – **speziell für die angegriffene Problemhaut.**

Wenn Sie mehr über JAVACELMed erfahren oder die Pflege-Salbe bestellen möchten, wählen Sie bitte unten stehende Telefonnummer oder senden Sie diesen Coupon per Post direkt an:

Mag. Anita Frauwallner, Apotheke »Zum Goldenen Hirschen« Sporgasse 10, 8010 Graz

Tel. 0316/83 05 66

Ja, ich möchte mehr Informationen über JAVACELMed GH/5

Ja, ich bestelle JAVACELMed 50 ml zum Preis von öS 350,- inkl. MwSt.

Vor- und Zuname:

Adresse:

Tel.-Nr. Unterschrift:

Telefonieren beim Autofahren



Der negative Einfluß des Telefonierens auf das Fahrverhalten ist größer als man glaubt. Eine vom „Kuratorium für Verkehrssicher-

heit“ durchgeführte Studie macht deutlich, daß die Einschränkung der Bewegungsfreiheit durch das Handy, aber auch die geistige Beanspruchung bei einer Freisprecheinrichtung zu Wahrnehmungsproblemen führen, die vom Fahrer nicht oder zu spät bemerkt werden.

In einer qualitativen Studie mit 64 Teilnehmern konnte nun nachgewiesen werden, daß diverse Nebenbeschäftigungen wie Telefonieren, Rauchen, Bedienung des Autoradios oder auch eine intensive Diskussion mit dem Beifahrer zu erheblicher Beein-

trächtigung der Konzentration führen. Auf einer 4 km langen Teststrecke kam es dabei bei den „Telefonierern“ zu signifikant mehr Fahrfehlern wie Kurvenschneiden, Sperrlinienüberfahren, selteneres Blinken, Nichtbeachtung von Nachrang und anderen Fehlreaktionen auf Gefahr. So scherten etwa Versuchspersonen mit Handy bei Abbiegemanövern entschieden häufiger auf die Gegenfahrbahn oder über die Randlinien aus als Testfahrer der nichttelefonierenden Kontrollgruppe.

Die Empfehlung aus der Studie lautet: Wenn man

schon im Auto telefonisch erreichbar sein muß, dann sollte unbedingt eine Freisprecheinrichtung eingebaut werden.

In der Schweiz ist der Gebrauch des Handys während der Fahrt bereits verboten, und auch in Österreich wird die StVO durch manche Richter bereits sehr streng ausgelegt. Dementsprechend haften etliche Privatversicherungen auch nicht mehr für Unfälle, die aufgrund von Ablenken beim Telefonieren im Auto entstanden sind.

BS Sicherheitsmagazin ■

Die Toten der Bundesgendarmerie

Karl Pfaffenberger

geboren am 9. September 1928, BezInsp iR, zuletzt GP Stall, gestorben am 16. Dezember 1995

Josef Haferl

geboren am 4. Februar 1911, KontrInsp iR, zuletzt BGK Perg, gestorben am 8. Jänner 1996

Adolf Glöckner

geboren am 28. März 1935, GrInsp iR, zuletzt GP Garsten, gestorben am 8. Jänner 1996

Jakob Mösslacher

geboren am 4. April 1908, RayInsp iR, zuletzt GP St. Stefan/Gail, gestorben am 9. Jänner 1996

Johann Rohrauer

geboren am 8. Mai 1931, BezInsp iR, zuletzt LGK f NÖ, gestorben am 11. Jänner 1996

Wolfgang Stranzinger

geboren am 10. September 1951, RevInsp, zuletzt GP Auroldmünster, gestorben am 13. Jänner 1996

Karl Weichart

geboren am 1. Oktober 1913, GrInsp iR, zuletzt KA d. LGK f OÖ, gestorben am 13. Jänner 1996

Walter Grosz

geboren am 7. Juni 1929, AbtInsp iR, zuletzt GP Groß-Enzersdorf, gestorben am 14. Jänner 1996

Karl Zimmermann I

geboren am 21. Jänner 1923, GrInsp iR, zuletzt LGK f NÖ, gestorben am 18. Jänner 1996

Josef Schachereiter

geboren am 12. März 1924, GrInsp iR, zuletzt GP Ried im Innkreis, gestorben am 26. Jänner 1996

Edmund Reiszner

geboren am 14. Oktober 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Retz, gestorben am 28. Jänner 1996

Karl Anderl

geboren am 19. Juni 1926, BezInsp iR, zuletzt VAAS Amstetten, gestorben am 31. Jänner 1996

Robert Waldner

geboren am 5. März 1925, BezInsp iR, zuletzt GP Hüttenberg, gestorben am 31. Jänner 1996

Richard Krenn

geboren am 30. Juli 1926, BezInsp iR, zuletzt GP Neustift b. Güssing, gestorben am 31. Jänner 1996

Leopold Mayer

geboren am 29. Juli 1908, RevInsp iR, zuletzt GP St. Peter/Au, gestorben am 2. Februar 1996

Josef Arndorfer

geboren am 2. Juli 1925, AbtInsp iR, zuletzt GP Klosterneuburg, gestorben am 6. Februar 1996

Johann Müller II

geboren am 16. April 1926, BezInsp iR, zuletzt LGK f NÖ, gestorben am 7. Februar 1996

Rudolf Riedmann

geboren am 8. April 1921, GrInsp iR, zuletzt GP Weitersfeld, gestorben am 12. Februar 1996

Udo Smrekar

geboren am 19. Februar 1963, RevInsp, zuletzt GP Faak am See, gestorben am 13. Februar 1996

Matthäus Lackner

geboren am 24. Februar 1923, BezInsp iR, zuletzt GP Hallein, gestorben am 14. Februar 1996

Franz Pointner

geboren am 21. September 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Schörfling, gestorben am 14. Februar 1996

Ernst Mühl

geboren am 27. Jänner 1930, BezInsp iR, zuletzt GP Gaweinstal, gestorben am 19. Februar 1996

Franz Krenn

geboren am 4. September 1908, BezInsp iR, zuletzt GP Rohr a. d. Raab, gestorben am 26. Februar 1996

Johann Frisch

geboren am 10. Juni 1924, BezInsp iR, zuletzt GP Heiligenkreuz, gestorben am 28. Februar 1996

MOTOR JOURNAL

Autofahren mit Heimvorteil Mit dem Komplettleasing der P.S.K. Leasing!

Sie haben Ihr Traumauto gesehen?



Toyota Corolla Cool

Ein wichtiger Punkt bei einer so großen Anschaffung ist immer die Frage der Finanzierung. Die P.S.K. Leasing bietet Ihnen – als Mitarbeiter des Bundesdienstes – ausgezeichnete Sonderkonditionen.

Welche Vorteile haben Sie bei der P.S.K. Leasing?

- spezielle Sonderkonditionen

- einen Finanzierungspartner aus der P.S.K. Gruppe

- nach Ihren persönlichen Bedürfnissen gestaltbare, monatliche Leasingentgeltzahlungen

- Hilfe bei der Auswahl Ihres Autos oder eines Händlers

- Vermittlung günstiger Einkaufskonditionen

- attraktive Versicherungskonditionen
- bargeldlose Reparaturabwicklung im Schadensfall

Als Beispiel ein aktuelles TOP-Angebot
Sondermodell: Toyota Corolla Cool
(einschließlich Klimaanlage!)

Kaufpreis:	S 183.740,40
Laufzeit:	3 Jahre
Restwert:	S 82.883,74
Kilometerleistung (jährlich):	10.000 km
Leasingentgelt (monatlich):	S 3.648,-

Alle oben angeführten Werte verstehen sich inklusive sämtlicher Steuern, ausgenommen der gesetzlich vorgeschriebenen Mietvertragsgebühr in Höhe von S 1.373,- einmalig zu Vertragsbeginn.

Weiters bieten wir Ihnen TOP-Konditionen in Zusammenarbeit mit der Wiener Städtischen Versicherung an (Monatsprämie inkl. Versicherungssteuer):

- Haftpflichtversicherung:
Ohne Leihwagen, B/M-Stufe 00,
Deckungssumme 20 Mio S 299,-
motorbezogene Versicherungssteuer
(55 kW) S 171,-

- Kaskoversicherung
Bonuskasko, B/M-Stufe 00 S 494,-
(Selbstbehalt 5% der Versicherungsleistung, mind. S 5.400,-)

Sie wollen Ihren Heimvorteil nutzen?

Rufen Sie einfach an! Herr Edgar Kotasek, Tel. 0222/369 20 20/220 DW informiert Sie gerne.

AUTOHAUS
Willeit
Ges.m.b.H.&Co.KG
VW-Audi Kundendienst und Verkauf
SCHLOSSEREI u. PORTALBAU
4690 Schwanenstadt
Salzburger Straße 37
Telefon (0 76 73) 22 19

Go well.
Go Shell.

ÖMV *auftanken.*
ÖMV *tanken.*

Nordstern **Rat & Tat**
Colonia *Zur Sicherheit mehr Service*

Wenn's ums Auto geht!
RENAULT LEHNINGER EGGENBURG
RENAULT Tel. 02984/2750 u. 3097, Handy 0663/026703, Privat 02944/2501

PROFI-REIFEN SERVICE
60 x in Österreich

DAS BIETET PROFI-REIFEN SERVICE:

- Alle gängigen Markenqualitäten
- Top-moderne Alufelgen, Felgenschlösser, Stahlfelgen, Schneeketten etc ...
- Montage, Wechsel, Wuchten und elektronisches Feinwuchten
- Reifeneinlagerung
- Professioneller Service für PKW-, Leicht-LKW-, LKW-, Landwirtschaftsreifen, EM-Reifen

PROA Reifen Service
9020 Klagenfurt
Flatschacher Straße 205
Tel. 0463/32 366
Fax 0463/32 366 15

OPEL VECTRA

KUNST IN BEWEGUNG.
DER NEUE VECTRA.

LINDBERG
AUTOZENTRALE
Höttinger Au/lbk.-West
6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 22 12

ÖAMTC feiert 1996 seinen 100. Geburtstag
Vom exklusiven Herrenfahrer-Club zum Service-Spezialisten für mobile Menschen



Knotenpunkte dieses Netzwerkes sind: Pannenhilfe und technische Dienstleistung; 200 Clubmobile, ÖAMTC-Superschutzbrief, 16 deutschsprachige Notrufstationen im europäischen Ausland, sechs „Christophorus“-Notarztthubschrauber, 160.000 juristische Beratungen, Versicherungs- und Finanzservice, Touristischer Service, Fahrtechnik- und Sicherheitstraining mit dem weltweit besten Standard, Interessenvertretung und Konsumentenschutz und – eine Neuentwicklung der 90er-Jahre – die ÖAMTC-Akademie für zukunftsorientierte Mobilitätsforschung.

Präsident des ÖAMTC ist seit 1981 **Dr. Walter Melnizky**. Der Jurist – er war unter anderem Präsident des Obersten Gerichtshofes – legt den Schwerpunkt der Tätigkeiten des Clubs auf den Dienst am Menschen und auf höchste Effizienz und Sparsamkeit im Umgang mit den Clubbeiträgen.

Das zeigt sich auch bei den Festlichkeiten, die der ÖAMTC für sein Jubiläum plant. Im Mittelpunkt stehen „Dankeschön“-Aktionen an die Mitglieder mit stark verbilligten Clubartikeln und Angeboten des ÖAMTC-Reisebüros. An 15 Stützpunkten in ganz Österreich finden ab Mai Leistungsschauen unter dem Motto „Das Gelbe Zelt“ statt. Der Club präsentiert sich seinen Mitgliedern, für junge Mitglieder und solche, die es werden wollen gibt's eine – alkoholfreie – Club Ö3-Disco. Den Schlußpunkt bildet ein Festakt „100 Jahre ÖAMTC“ am 11. Oktober 1996 im Wiener Palais Ferstel in Anwesenheit des Bundespräsidenten.

Der Österreichische Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC) feiert 1996 seinen 100. Geburtstag. Der Club, der dieses Jubiläum begeht, hat allerdings mit jenem Verein, der am 24. Oktober 1896 von einer Gruppe enthusiastischer Touren-Radfahrer gegründet worden ist, nicht einmal den Namen gemeinsam. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, 1946, entstand aus dem Österreichischen Touring Club (ÖTC, gegründet 1896) und dem Österreichischen Automobil-Club (ÖAC, gegründet 1898) der ÖAMTC.

Möglich wurde diese Entwicklung selbstverständlich nur durch das kontinuierliche Wachstum der Mitgliederzahlen. Von 650 bei der Gründung auf heute 1,2 Millionen. In 43 Prozent der heimischen Haushalte gibt es zumindest ein ÖAMTC-Mitglied, jeder dritte Fahrzeugbesitzer ist beim Club. Die Clubdienstleistungen sind als interaktives Netzwerk organisiert. Das heißt: Der ÖAMTC bietet für jedes Problem rund um die Mobilität seiner Mitglieder eine vernetzte Lösung an.



Bei der Gründung des Clubs ging es darum, den radfahrenden Mitgliedern – in Wien war noch kein einziges Auto unterwegs – Werkzeugkästen für Radpannen im Wienerwald zur Verfügung zu stellen. 1996 steuert der Club Hunderte modernste Pannenfahrzeuge per Datenfunk ans Einsatzziel, verbreitet seine Informationen weltweit im Internet und rettet jedes Jahr mit seinen „Christophorus“-Notarztthubschraubern hunderte Menschenleben.



Im „Pannenauto 2000“ des ÖAMTC findet eine komplette Familie Platz. (Foto: ÖAMTC)

Hyundai-Hybrid-Fahrzeug mit drei Energiequellen



Foto HYUNDAI

Der Hyundai FGV I ist ein Hybrid-Fahrzeug das die kalifornischen Umweltschutzbestimmungen eines ULEV (Ultra Low Emission Vehicle) im Jahre 1997 schon heute erfüllt.

Ein umweltfreundlicher Elektromotor wird durch drei Energiequellen gespeist. Einem Nickel-Metall-Hybrid Batterie-Paket von der amerikanischen Batteriefirma OVONIC, einer Solarzelleneinheit und einem Zusatzverbrennungsmotor mit 800 cm³.

Der FGV I bietet aufgrund des zukunftsweisenden Fahrzeugkonzeptes sensationelle Fahrwerte. Unter Ausnutzung aller drei Energiequellen hat er eine Reichweite von 810 km. Eine praxisnahe Höchstgeschwindigkeit von 152 km/h und Beschleunigungswerte von 0-100 km/h von 13 Sekunden lassen sie im täglichen Straßenverkehr problemlos mitfahren.

Die HMC hat durch die Entwicklung des FGV I einen bedeutenden Schritt zur Harmo-

nie zwischen Mensch, Umwelt und Automobilität getan.

Das FGV I, Funcarkonzept beinhaltet aber auch ein GPS-Navigationssystem, ein futuristisches HIGH-TECH Cockpitdesign mit einer Kombination aus Leder und Metall und vieles mehr.

Durch Entwicklungen, wie die des Hybrid-Fahrzeuges beweist die HMC den Willen im Jahre 2001 zu den 10 größten Automobilherstellern weltweit zu gehören.



HYUNDAI

Autohaus LUTZ

Neuwagen, Gebrauchtwagen
Service, Reparatur

3430 TULLN

Verkauf: Langenlebarner Str. 44, Tel. 02272/61 770
Kundendienst: Landstraße 57, Tel. 02272/27 85

Suzuki Baleno 1,8 GTX

Der Februar 1996 ist heuer für Suzuki ein besonders wichtiger Termin; ist er doch Schaufenster für gleich drei Novitäten des japanischen Produzenten. Neben dem vollkommen neuen Suzuki X-90 sowie dem Vitara 5-2,0 Turbodiesel wird nun auch noch der Suzuki Baleno mit einem ebenfalls brandneuen Suzuki 1,8 Liter- 4 Zylinder/16 Ventil-Triebwerk präsentiert. Dieser Motor ist für beide Modellvarianten, den Sedan und den Hatchback vorgesehen. Die Suzuki Austria



bietet diesen Wagen in Österreich, neben den bereits erfolgreich im Verkauf befindlichen Modellen mit 1,3 und 1,6 Liter Motoren, ab Februar 1996 an.

Der nach den modernsten Erkenntnissen der Technik entwickelte Baleno 1,8 GTX bietet die ideale Kombination aus Kraft, Komfort und wirtschaftlicher Anwendbarkeit, sowohl beim täglichen Einsatz in der Stadt als auch bei allen Überland- bzw. Autobahnfahrten.

Speziell für den Baleno 1,8 GTX wurde eine neue Radaufhängung – Einzelradaufhängung für alle 4 Räder – konstruiert, die genau auf das Potential des 1,8-Liter-Motors ausgerichtet ist. Sie garantiert eine exakte Manövrierfähigkeit unter allen Fahrbedingungen.

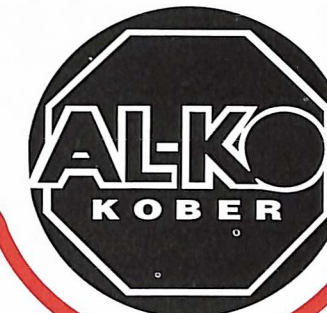
Ausstattung des neuen Baleno 1,8 GTX:

- kraftvoller 1,8 Liter DOHC 16V-Motor, wirtschaftlich in puncto Treibstoff, verlässlich im Betrieb und mit ruhigem, geräuscharmen Lauf
- 5-Gang Handschaltgetriebe, der hohen Leistung des Motors angepaßt
- eine auf die Motorleistung des 1,8 Liter-Hochleistungsmotors abgestimmte Radaufhängung
- hochwirksame Scheibenbremsen auf allen 4 Rädern
- volle Sicherheitseinrichtungen

Diebstahlschutz: Für den Baleno 1,8 GTX ist ein hochwirksamer elektronischer Diebstahlschutz vorgesehen. Ein Minisender, der im Griff des Zündschlüssels eingebaut ist, sendet einen Code an einen Computer im Auto. Nur wenn dieser Code mit demjenigen im Wagen übereinstimmt, startet der Wagen. Hingegen kann der Wagen weder durch Kurzschließen noch mit einem Duplikatenschlüssel gestartet werden.

Preis: Der Preis für den Baleno 1,8 GTX konnte in Anlehnung an das Suzuki-Nettopreissystem äußerst attraktiv mit öS 228.900,- festgelegt werden.

AL-KO SYSTEMTECHNIK GMBH
EIN UNTERNEHMEN DER AL-KO KOBER-GRUPPE

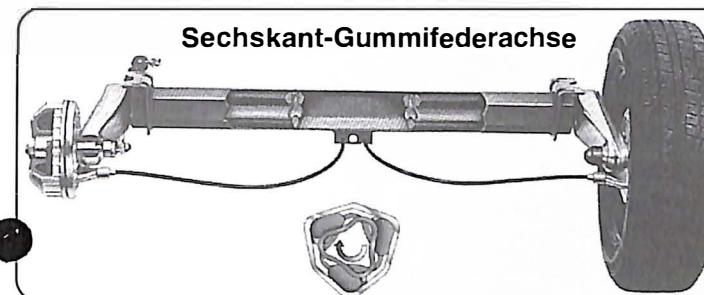


Wußten Sie das? AKTION SICHERHEITSINFO

Aktive und passive Sicherheit für Gespannfahrer

In diesem Beitrag wollen wir vorrangig auf „passive Sicherheit“ eingehen.

Sollte die Feststellbremse nicht zur Gänze angezogen werden, so spannt



Maßgebliche Beiträge zur Sicherheit auf unseren Straßen sind in den seltensten Fällen auf Antrieb sichtbar.

Lediglich einige Zubehörteile, wie zum Beispiel die Ihnen schon bekannte Sicherheitskupplung AL-KO AKS 2000, fallen auch optisch entsprechend auf. Dem Leitspruch „Qualität + Sicherheit“ konsequent folgend, steckt AL-KO enormes geistiges und finanzielles Potential in die Weiterentwicklung von Anhängerbauteilen.

So wurden im Laufe der Jahrzehnte eine Fülle von sicherheitstechnisch revolutionären Verbesserungen in die Praxis umgesetzt.

Allein das patentierte Sechskant-Gummifederungssystem leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.

Dank der hohen Eigendämpfung dieses Federungssystems wird das gefährliche „Springen“ von Nutzanhängern im Leerzustand weitestgehend verhindert.

Bei beladenen Anhängern bewirkt diese Federung, daß das Ladegut äußerst schonend transportiert wird (weiche Federung - große Federwege).

Für Anhänger mit hohem Schwerpunkt, wie zum Beispiel Wohnwagen, wurde dieses System zusätzlich optimiert.

Die AL-KO DELTA-Schräglenkerachse (auf Basis der bewährten Sechskant-Gummifederachse) weist ein automatisches Eigenlenkverhalten auf, das die Fahrstabilität des Gespannes wesentlich verbessert.

Diese Achse verändert während der Kurvenfahrt selbsttätig Spur und Sturz und sorgt dadurch für optimale Haftung des Anhängers auf der Fahrbahn.

Die Schräglenkerachse wird mittlerweile nicht umsonst von fast allen namhaften Caravanherstellern eingesetzt und hat sicherlich dazu beigetragen, die Unfallhäufigkeit zu reduzieren.

Zudem sind sämtliche AL-KO Sechskant-Gummifederachsen auf Basis „Einzelradaufhängung“ konstruiert und gefertigt.

Dadurch ist gewährleistet, daß sich jedes Rad separat den jeweiligen Straßengegebenheiten anpaßt.

Ergänzend zur Sechskant-Gummifederachse widmen wir nachstehend auch einige Zeilen der bewährten AL-KO Auflaufeinrichtung mit gasfederunterstütztem Handbremshebel.

Diese äußerst robust konstruierten Auflaufeinrichtungen leiten die eigentliche Bremsung des Anhängers ein.

Der Auflaufweg von 85 mm gewährleistet ein „sanftes“ Anbremsen des Anhängers-ruckartige Bremsvorgänge werden dadurch weitestgehend ausgeschaltet.

Dadurch ist die Feststellbremse sehr leicht zu betätigen-selbstverständlich ist der Handbremshebel noch zusätzlich durch ein Zahnsegment gesichert, sodaß auch bei einem eventuellen Ausfall der Gasfeder die Bremse funktionstüchtig bleibt.

sich diese automatisch über die Gasfeder zu, wenn der Anhänger nach hinten wegrollen sollte.

Die Kombination AL-KO Sechskant-Gummifederachse mit AL-KO Auflaufeinrichtung bietet dem Gespannfahrer ein deutliches Mehr an Sicherheit.

Die Aufzählung sämtlicher Sicherheitsmerkmale würde den Rahmen dieses Beitrags bei weitem sprengen.

Sie sehen jedoch anhand der angeführten Punkte, daß Sicherheit im Straßenverkehr nicht unbedingt von spektakulären Maßnahmen abhängt.

Hinter den Kulissen wird von kompetenten Unternehmen ein wesentlicher Beitrag für diesen Bereich geleistet.



SUZUKI
BRINGT DEN
NETTO-NETTO
PREIS-
BEWEIS!

Beauty
Ein Charmeur der Sonderklasse!



Sondermodell SWIFT 1,0 GLS „Beauty“, 39 kW/53 PS, Kraftstoffverbrauch nach ECE-Norm: 6,0/4,1/5,8l (Stadt/90 km/h/120 km/h) bleifreies Normalbenzin 91 Oktan.

Unverbindlich empf. Listenpreis inkl. 4 % NOVA und 20 % MwSt.

Charmant und elegant.

Von der Sonderlackierung bis zu den Alufelgen. Auf den ersten Blick ein Frauenheld, bei näherer Bekanntschaft ein großzügiger Kavalier, dem Ihre Sicherheit besonders wichtig ist. Er schützt Sie mit Airbag, Seitenaufprallschutz und zuverlässigen Bremsen! Er verwöhnt Sie mit attraktiven Sitzbezügen, Radio + Lautsprechern und legt Ihnen Fußmatten im „Beauty“-Design zu Füßen. Er überrascht Sie mit einem extravaganten „Claude-Montana“-Tuch, einem Samsonite Beautycase und einem Jahres-Abo für die Zeitschrift „Beauty“. Der SWIFT „Beauty“ ist ganz Ihr Stil! Um den verführerischen



SUZUKI
S 119.900,-
NETTO-NETTO
PREIS!

Setzt bei 120 autorisierten SUZUKI-Händlern.

SWIFT
SUZUKI
Jedem der Seine